

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
--------------	---

Evangelische Theologie

Veranstaltungen am Fachbereich Evangelische Theologie.....	3
Verschiedene Gruppen stellen sich vor.....	7
Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie	11
Lehrende im Sommersemester 2023	11
Informationen für Gaststudierende	13
Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie.....	14

Katholische Theologie

Kontaktdaten des Katholisch-Theologischen Seminars	38
Lehrende in diesem Semester.....	39
Veranstaltungen am Katholisch-Theologischen Seminar	40
Verschiedene Gruppen stellen sich vor.....	41
Vorlesungsverzeichnis des Katholisch-Theologischen Seminars	43
Übersicht der Lehramt-Veranstaltungen im SoSe 2023.....	56
Übersicht der Bachelor-Veranstaltungen im SoSe 2023	57

Vorwort

Liebe Studierende, liebe Interessierte!

Vor Ihnen liegt das erste gemeinsame Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs der Evangelischen Theologie und des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg. Wir freuen uns sehr, mit diesem neuen ökumenischen Format auf unser breites Lehrangebot sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen an der Phillips-Universität Marburg gemeinsam aufmerksam zu machen. Dieses gemeinsam verantwortete Verzeichnis soll nicht nur die gegenseitige Wahrnehmung zwischen evangelischer und katholischer Theologie erleichtern und fördern, sondern auch zu einer erhöhten und besseren Sichtbarkeit der akademischen Theologie in Marburg beitragen. Nicht zuletzt drückt es unsere gemeinsame Bereitschaft aus, künftig noch stärker Wege der Kooperation und Zusammenarbeit zu gehen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die in diesem Sommersemester gemeinsam veranstaltete Ringvorlesung unter dem Titel „Von Gott reden...“, in der die Frage der Gottesrede in den unterschiedlichsten Kontexten von Theologie und Gegenwart beleuchtet wird. Zu den immer

dienstags (Beginn 25.04.23) um 18 Uhr c.t. im Vortragssaal der Universitätsbibliothek stattfindenden Vorträgen laden wir herzlich ein!

Ein besonderer Gruß gilt allen, die in diesem Sommersemester ein Studium der Theologie neu aufgenommen haben und für die damit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start und viel Freude in Ihrem neuen Studiengang! Der Evangelische Fachbereich und das Katholisch-Theologische Seminar, das von allen nur kurz „KS“ genannt wird, unterstützen Sie gerne darin, dass Sie sich schnell und gut zurechtfinden.

Am Fachbereich Evangelische Theologie findet die Orientierungseinheit für die Studienanfänger*innen und Wechsler*innen vom 3.-5. April 2023 statt, den genauen Ablaufplan finden Sie unter:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb05/studium/beratung/orientierungseinheit>

Am „KS“ findet eine Woche vor Vorlesungsbeginn am 05.04.23 um 10 Uhr eine Orientierungseinheit statt, zu der wir die neuen Studierenden herzlich einladen!

Darüber hinaus bieten die jeweiligen Veranstaltungen und Gottesdienste zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten des Kennenlernens, neuer Kontakte und der gelebten Gemeinschaft.

Der Fachbereich Evangelische Theologie lädt am 11.4.23, 10 Uhr c.t. zur Semestereröffnung inklusive Semestereröffnungsgottesdienst in die Alte Aula ein. Prof. Dr. Alexandra Grund-Wittenberg wird den Eröffnungsvortrag zum Thema „´Ja, ich kenne seine Schmerzen´ (Ex 3,7). Zur Bedeutung von Empathie in der Hebräischen Bibel“ halten. Das Sommersemester endet mit dem traditionellen Sommerfest des Fachbereichs am 5.7.23.

Das KS lädt am 20.04.23 um 18.30 Uhr herzlich zum Semestereröffnungsgottesdienst in die Peter-und-Paul-Kirche (Biegenstraße 18) ein. Ein gemeinsamer Schlusspunkt gegen Ende des Semesters bildet dort ein Gottesdienst am 29.06.23 um 18.30 Uhr mit dem anschließenden traditionellen Sommerfest im Hof des KS.

Darüber hinaus machen wir gerne auf die vielfältigen Veranstaltungen der ESG und der KHG aufmerksam. Weitere Informationen dazu finden Sie ebenfalls in dieser Broschüre.

Beachten Sie daneben bitte auch aktuelle und weitergehende Informationen auf den entsprechenden Websites.

Gemeinsam mit allen Dozierenden und Mitarbeitenden an unseren Einrichtungen wünschen wir ein erfolgreiches und gutes Sommersemester und eine neugierige Lektüre dieses ersten gemeinsamen Vorlesungsverzeichnisses!

Prof. Dr. Malte Dominik Krüger
Dekan des Evangelischen Fachbereichs

Prof. Dr. Tobias Hack
Prorektor und Leiter des KS



Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Evangelische Theologie

Universitätsgottesdienste
Sommersemester 2023

Gottesdienst zur Semestereröffnung

Dienstag, 11. April, 10 Uhr
Prof. Dr. Karl Pinggéra

Universitätsgottesdienste der Reihe:
„Vom Hörsaal auf die Kanzel“
Was in der Seminarsitzung der letzten
Woche herausgekommen ist.

Sonntag, 30. April, 11 Uhr
Prof. Dr. Friedemann Voigt
aus dem Seminar:
„Bioethik und Biopolitik“

Sonntag, 21. Mai, 11 Uhr
Prof. Dr. Maike Schult
aus dem Modul des Masterstudienganges:
„Kommunikation des Evangeliums im Neuen Testament
und in der Gegenwart“

Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr
Dr. Matthias Binder
aus dem Seminar:
„Kirchengeschichte(n) erzählen“

Universitätskirche Marburg, Reitgasse 1

VON GOTT REDEN...

**RINGVORLESUNG
SOMMER-
SEMESTER 2023**

**Dienstags
18:00 Uhr c.t.**

**Universitäts-
bibliothek,
Vortragsraum**

**Deutschhausstraße 9
35037 Marburg**

**Fachbereich Evangelische
Theologie & Katholisch-
Theologisches Seminar,
Marburg**

25.04.2023: ...als Kirche inmitten der Gesellschaft
Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Kassel
Bischof Dr. Michael Gerber, Fulda

02.05.2023: ...in Fragen der Ethik
Prof. Dr. Tobias Hack, Marburg
Prof. Dr. Friedemann Voigt, Marburg

09.05.2023: ...mit den Kirchenvätern im Gepäck
Prof. Dr. Notker Baumann, Erfurt
Prof. Dr. Karl Pinggéra, Marburg

16.05.2023: ...im Horizont der Weltreligionen
Prof. Dr. Klaus von Stosch, Bonn

23.05.2023: ...in der Schule
Prof. Dr. Marcell Saß, Marburg
Prof. Dr. Markus Tomberg, Marburg

30.05.2023: ...eine gute Idee?
Prof. Dr. Malte Dominik Krüger, Marburg

06.06.2023: ...aus dem Zeugnis der Reformation
Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Marburg

13.06.2023: ...auf phänomenologischen Spuren
Prof. DDr. Jörg Disse, Marburg

20.06.2023: ...aus dem Schweigen
Prof. Dr. Mirja Kutzer, Kassel

27.06.2023: ...herausgefordert durch eine Pandemie
Prof. Dr. Joachim Negel, Fribourg/CH

04.07.2023: ...aus feministischer Perspektive
Prof. Dr. Christl M. Maier, Marburg

11.07.2023: ...in interkultureller Weite
Dr. Claudia Rammelt, Bochum

Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik

Jahresprogramm 2023

Tagungen

„Der Iconic Turn und die christlichen Konfessionen“

21.-22. Februar 2023 - Graz
veranstaltet von Prof. Dr. Martina Bär (Graz),
Prof. Dr. Daniel Benga (München)
& Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Marburg)

„Unterhaltsamer Antisemitismus? Analysing Phenomenons in visual cultures after the iconic turn“

10.-11. März 2023 - Frankfurt
Prof. Dr. Frank Thomas Brinkmann (Gießen)
& Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Marburg)
in Kooperation mit der
Hessischen Landeszentrale für politische Bildung,
der EKHN, der EKD
& dem Jüdischen Museum Frankfurt/M.

Symposium anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Dr. Arbogast Schmitt

„Gottesbild in Antike und Moderne“
6. Mai 2023

Ökumenische Ringvorlesung im Sommersemester 2023

„Von Gott reden...“

dienstags 18-20 Uhr - Marburg
veranstaltet von Prof. Dr. Karl Pinggéra, Prof. Dr. Notker Baumann
& Prof. Dr. Malte Dominik Krüger

Blockseminare von Prof. Dr. Malte Dominik Krüger

„Am Limit III. Hans Jonas‘ ,Gottesbegriff nach Auschwitz““

mit Prof. Dr. Petr Gallus
20.-23. April 2023 - Prag

„Metaphysik?“

mit Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth, Jörg Dierken, Elisabeth Gräß-Schmidt,
Hans-Peter Großhans & Jure Zovko
12.-16. Juni 2023 - Dubrovnik

Fachinterne Expertentagungen

„Die (Un-) Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof“

27.-28. Februar 2023 - Kassel

„Was ist Kirche?“

23.-24. März 2023 - Hamburg

**Fachbereich
Evangelische Theologie
Philipps-Universität Marburg
Alte Universität
Lahntor 3
35032 Marburg**



Schnupperstudium für (Noch-)Nicht-Studierende

**Das Fach „Evangelische Theologie“ (Pfarramt, Lehramt
oder im Nebenfach) vor Ort kennenlernen**

Kontakt und Anmeldung

Daniela Linke | Studienberatung
Telefon: +49 6421 28-22443
E-Mail: daniela.linke@uni-marburg.de

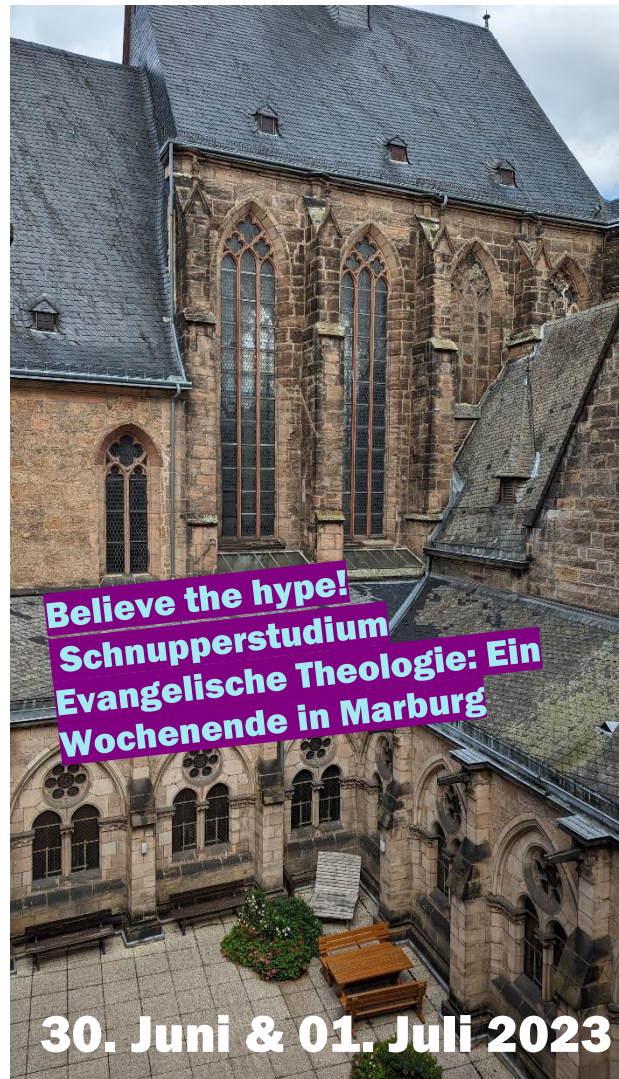
Wir bitten um Anmeldung per E-Mail bis zum **15. Mai 2023**.

- mit Übernachtung (15€ Eigenanteil)
- ohne Übernachtung

Programm und mehr Informationen unter:
<https://uni-marburg.de/jOLjsn>



Unterstützt und gefördert von:



Verschiedene Gruppen stellen sich vor

Das Studienhaus

Das Studienhaus ist eine Einrichtung der [Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) zur Beratung und Begleitung von Studierenden der Evangelischen Theologie für das Pfarramt und das Lehramt. Studienleiterinnen sind derzeit Pfarrerin Dr. Anna Karena Müller und Pfarrerin Martina Löffert.

Das Studienhaus liegt nur ein paar Minuten vom Fachbereich Evangelische Theologie in der Alten Universität entfernt am Lutherischen Kirchhof 3. Es ist in der Regel von 10 - 16 Uhr und zu den Veranstaltungen geöffnet. Die Bibliothek mit Standardwerken und Examensliteratur kann während der Öffnungszeiten genutzt werden. Es steht kostenloses WLAN zur Verfügung und es gibt eine kleine Teeküche.

Im März und im September erscheint jeweils ein Begleitprogramm mit unterschiedlichen Angeboten. Dazu zählen regelmäßige Hebräisch- und Griechisch- Lektürekurse, sowie ein Philosophiekurs. Daneben gibt es u.a. Workshops, Stadtführungen oder Themenabende. Das Programm liegt im Fachbereich aus, kann aber auch auf der Homepage des Studienhauses (www.studienhaus-marburg.de) und über instagram angeschaut werden.

Zu dem Angebot der Studierendenbegleitung gehört auch die Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte: Aufbau des Studiums, Examensvorbereitung, Krisenberatung, Fragen zur Berufsrolle im Pfarramt und im Lehramt und ähnliches. Für einen Gesprächstermin können sich Studierende telefonisch oder per Mail an die Studienleiterinnen wenden.

Im Examensvollzug spielen Klausuren eine wichtige Rolle. Um sich mit den spezifischen Anforderungen dieser literarischen Gattung vertraut zu machen, wird für Studierende die Möglichkeit geboten, Probeklausuren unter Examensbedingungen zu verfassen. Ebenso können am Studienhaus mündliche Probeprüfungen absolviert und so die Prüfungssituation simuliert werden. Interessent*innen wenden sich bitte zur Terminabsprache an das Studienhaus. Für auswärtige Studierende besteht die Möglichkeit, Themen für Probeklausuren per Email zu erhalten und die Klausur dann zu Hause zu schreiben.

Die Seminarräume des Studienhauses können auch von Arbeits- und Examensgruppen oder Einzelpersonen oder für selbst organisierte Studientage genutzt werden. Voraussetzung dafür ist eine rechtzeitige Terminabsprache.

Kontakt:

Email: studienhaus.marburg@ekkw.de

Tel: 06421 1629 10 oder 13

Das Sekretariat ist montags und mittwochs zwischen 9.00 und 14.00 Uhr durch die Sekretärin Frau Rehlich besetzt.

Die Fachschaft roter Faden

Wir sind die Fachschaft Roter Faden, kurz FaRoFa. Am Fachbereich evangelische Theologie sind wir sozusagen die Beste Freundin aller Studierenden. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite bei allen großen und kleinen Problemen des Studilebens. Egal ob es Fragen zur Studienordnung, Probleme in Veranstaltungen oder die allgemeine Belastung sind.

Zusammen entwickeln wir das Studium weiter und sorgen dafür, dass diverse Themen Einzug in die Lehrveranstaltungen halten. Wir interessieren uns besonders für gesellschaftlich relevante Themen wie Rassismuskritik, intersektionalen Feminismus und Queerfreundlichkeit, Hierarchieabbau, Klimaschutz, Kapitalismuskritik, Arbeitsbelastung etc.

Unser politisches Selbstverständnis stellt sich gegen Diskriminierungen aller Art und für ein Miteinander auf Augenhöhe. Das zeigt sich besonders an unserer hierarchiearmen Gestaltung der Fachbereichspolitik.

Für das seelische Wohl außerhalb der Lehre veranstalten wir Parties und Empfänge, arbeiten bei Studientagen mit und begrüßen jedes Semester die neuen Studierenden mit der Orientierungseinheit. Durch das gesellige Zusammensein wollen wir den Fachbereich zu einem Wohlfühlort für alle machen.

Wichtige Infos und spannende Veranstaltungen findet ihr angepinnt an unser Fachschaftsbrett im Erdgeschoss der Alten Universität oder auf unserer Instagram-Page [fachschaftroterfaden_marburg](https://www.instagram.com/fachschaftroterfaden_marburg).

Plenum immer Mittwochs 17:30 in AU 02010 kommt sehr gerne einfach vorbei 😊 bei Fragen spricht uns gerne an oder schreibt uns eine Mail farofa@web.de

Evangelische Studierendengemeinde



ESG MARBURG
EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE
Rudolf-Bultmann-Str. 4
35039 Marburg

Montags 18:30
Theatergruppe

Mittwochs 19:00
Gottesdienst oder Taizéandacht,
anschließend Abendessen

Mittwochs ab 20:00
weiteres Abendprogramm

Donnerstags 20:00
ESG-Chor

Donnerstags ab 21:00
ESG-Bar

weitere Infos über das laufende Programm unter www.esg-marburg.de oder auf Facebook



„ESG“ - das steht für „Evangelische StudierendenGemeinde“:

Evangelisch sein heißt für uns:

Wir sind Studierendengemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche und unter dem Dachverband der Bundes-ESG. Wir reflektieren und vertiefen unseren Glauben in der leidenschaftlichen und kritischen Auseinandersetzung mit den Texten der Bibel, die wir sowohl als historisches Dokument, als auch als lebendige Grundlage unseres christlichen Glaubens betrachten. Dabei wollen wir einander Raum geben für Diskussionen, Fragen und Zweifel, uns aber immer wieder auch auf die Suche nach Antworten wagen. Wir engagieren uns im ökumenischen und interreligiösen Dialog mit anderen Religionen, Konfessionen und christlichen Gemeinden.

Studierende sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde an der Uni Marburg. Uns sind alle Studierenden und anderen jungen Erwachsenen willkommen, egal, wer Ihr seid, egal, wo Ihr herkommt, egal, wie Ihr aussieht, egal, wen Ihr liebt oder wie Ihr lebt, egal ob Ihr einer christlichen Kirche angehört oder nicht. Wir kommen aus Studienfächern von A wie Anglistik bis Z wie Zahnmedizin. Über diese Vielfalt, in der wir einander mit dem Wissen aus ganz unterschiedlichen Bereichen begegnen können, freuen wir uns.

Gemeinde sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde und wollen miteinander Gemeinschaft leben und erleben. Gegenseitiger Respekt ist uns ebenso wichtig wie die Akzeptanz verschiedener Meinungen und Lebensweisen, die wir in Liebe, Freiheit und Verantwortung leben wollen.

Wir möchten insbesondere Raum finden für Dinge, die im Uni-Alltag zu kurz kommen: geistliches Leben, gesellschaftliches Engagement, gemeinsames Essen und fächerübergreifende Bildungsangebote.

Als Gastgeber öffnen wir unsere Türen z.B. für verschiedene Gruppen aus Universität und Kirche sowie für musikalisch-künstlerisches und politisch-gesellschaftliches Engagement.

Es gibt einiges, was du in der ESG erleben und gestalten kannst. Unser Zentrum ist der [Gottesdienst](#), der im Semester jeweils mittwochs um 19:00 Uhr im [Hans von Soden-Haus](#) stattfindet. Anschließend gibt es Abendessen. Danach findet in der Regel ein Themenabend statt, oder es ist Zeit für Gemeinschaft. Auch alle Gruppen, z.B. der [ESG-Chor](#) oder die [ESG-Theatergruppe](#), freuen sich über neue Gesichter!

FREUNDESKREIS MARBURGER THEOLOGIE

Der Freundeskreis Marburger Theologie versteht sich als ein Zusammenschluss von ehemaligen und aktuell Studierenden des Fachbereichs Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg. Wir wollen zum einen die Verbindung der ehemaligen Studierenden zu ihrer Alma Mater stärken und zum anderen den aktuell aktiven Mitgliedern ein Forum zum Austausch zu bieten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Lehre und Forschung am Fachbereich zu fördern. Dazu organisieren wir wissenschaftliche Veranstaltungen, unterstützen ausgewählte Projekte und Vorhaben und informieren über Entwicklungen und Veränderungen am Fachbereich.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied!

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Freundeskreis Marburger Theologie e.V. (Gläubigeridentifikationsnummer DE51 ZZZ 00000815015) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freundeskreis Marburger Theologie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mitgliedsbeitrag für Verdienende 40.- € im Jahr

Mitgliedsbeitrag für Studierende 10.- € im Jahr

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Email: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:
Freundeskreis Marburger Theologie e.V., Lahntor 3, 35037 Marburg

Vorsitzender: Prof. Dr. Rainer Kessler
Finanzen Dr. Martina Kepper. Schriftführung Pfr. Dr. des. André Flimm

Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie

Fachbereich Evangelische Theologie

Lahntor 3, 35032 Marburg
Tel. 06421 / 28-24282
Fax 06421 / 28-28968
dekan05@staff.uni-marburg.de

Dekanat / Studiendekanat

Dekan	Prof. Dr. Malte Dominik Krüger malte.krueger@staff.uni-marburg.de
Prodekanin	Prof. Dr. Christl M. Maier christl.maier@staff.uni-marburg.de
Studiendekanin	Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler beinhaue@uni-marburg.de
Dekanatsgeschäftsführerin	Heike Mevius mevius@uni-marburg.de
Studiendekanatsreferentin	Daniela Linke Daniela.linke@uni-marburg.de
Prüfungsbüro	Kalle Lieber pruefungen05@uni-marburg.de
Dekanatsverwaltung	Jutta Balzereit sekretariat-dekan05@uni-marburg.de
Bibliothek	Dipl. Bibl. Karolina Dorndorf karolina.dorndorf@ub.uni-marburg.de
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	stud. theol. Sabrina Bernard frauen05@staff.uni-marburg.de Dr. Christiane Nagel (Stellvertretende Frauenbeauftragte) christiane.nagel@uni-marburg.de

Lehrende im Sommersemester 2023

Prof. Dr. Beinhauer, Köhler, Bärbel
Professorin im Fachgebiet Religionsgeschichte
beinhaue@uni-marburg.de

Dr. Bezold, Helge
Mitarbeiter im Fachgebiet Altes Testament
bezold@uni-marburg.de

Dr. Binder, Matthias

Mitarbeiter im Fachgebiet Kirchengeschichte
matthias.binder@uni-marburg.de

Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Beate

Professorin im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte
beate.boehlendorfarслан@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Bormann, Lukas

Professor im Fachgebiet Neues Testament
lukas.bormann@staff.uni-marburg.de

Dr. Dennert, Martin Joachim

Mitarbeiter im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte
martin.dennert@uni-marburg.de

Egger, Sara

Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie
sara.egger@uni-marburg.de

Farnbauer, Sophia

Mitarbeiterin im Fachgebiet Kirchengeschichte
sophia.farnbauer@uni-marburg.de

Dr. Glaser, Timo

Mitarbeiter im Fachgebiet Neues Testament
timo.glaser@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Grund-Wittenberg, Alexandra

Professorin im Fachgebiet Altes Testament
alexandra.grund@staff.uni-marburg.de

Dr. Kepper, Martina

Oberstudienrätin im Fachgebiet Altes Testament, Hebräisch
martina.kepper@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik

Professor im Fachgebiet Systematische Theologie
malte.krueger@staff.uni-marburg.de

Liefert, Ferdinand

Mitarbeiter im Fachgebiet Religionsgeschichte
ferdinand.liefert@uni-marburg.de

Prof. Dr. Maier, Christl M.

Professorin im Fachgebiet Altes Testament
christl.maier@staff.uni-marburg.de

Dr. Nagel, Christiane

Mitarbeiterin im Fachgebiet Systematische Theologie
christiane.nagel@uni-marburg.de

Niemeck, Anna

Mitarbeiterin in Fachgebiet Systematische Theologie
anna.niemeck@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Osthövene, Claus-Dieter
Professor im Fachgebiet Systematische Theologie
claus-dieter.osthoevener@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Pinggéra, Karl
Professor im Fachgebiet Kirchengeschichte
pinggera@staff.uni-marburg.de

Dr. Randriambola, Hoby
Mitarbeiterin im Fachgebiet Altes Testament
voahangyhoby.randriambola@staff.uni-marburg.de

Rosin, Ulrike Irene
Oberstudienrätin im Fachgebiet Neues Testament, Griechisch und Latein
ulrike.rosin@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Schäufele, Wolf-Friedrich
Professor im Fachgebiet Kirchengeschichte
wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Schult, Maïke
Professorin im Fachgebiet Praktische Theologie
maïke.schult@uni-marburg.de

Schuster, Cosima
Pädagogische Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik
cosima.schuster@uni-marburg.de

Prof. Dr. Voigt, Friedemann
Professor im Fachgebiet Sozialethik
friedemann.voigt@staff.uni-marburg.de

Dr. Weidlich, Laura
Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik
laura.weidlich@uni-marburg.de

Informationen für Gaststudierende

Falls Sie sich für eine oder mehrere der nachfolgenden Lehrveranstaltungen interessieren, können Sie einen Gasthörendenschein an der Philipps-Universität Marburg beantragen. Für das Sommersemester 2023 werden Gasthörendenscheine bis zum 30.04.23 ausgegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-marburg.de/de/studium/studienangebot/seniorenundgast>

Wir freuen uns, Sie in unseren Lehrveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie

Sprachkurs - Griechisch für Anfänger

Dozent/-in: Rosin, Ulrike	Inhalte: Einführung in Formenlehre, Syntax und Semantik des Griechischen, Erarbeitung einfacher Texte. Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung am Ende des Sprachkurses Griechisch II.
Termine: montags 10:00 - 12:00 Uhr, dienstags 08:00 - 10:00 Uhr, donnerstags 10:00-12 Uhr	Literatur: Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk (Klett), eine Grammatik des Altgriechischen, z.B. Langenscheidts Kurzgrammatik (Berlin u.a.) oder Ars Graeca (Paderborn) oder Bornemann / Risch (Frankfurt a.M.).
Raum: 03020 Lahntor 3, Alte Universität	

Sprachkurs - Griechisch für Fortgeschrittene

Dozent/-in: Rosin, Ulrike	Inhalte: Erweiterung und Vertiefung der Griechischkenntnisse aus dem Griechisch I - Kurs. Steigerung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und angemessen wiederzugeben. Ziel ist die Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung (Graecum)
Termine: montags 08:00-10:00 Uhr, mittwochs 08:00 - 10:00 Uhr, donnerstags 08:00 - 10:00 Uhr	Literatur: Kantharos (ISBN-Nummer: 3-12-670100-0), Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart (Klett); Grammatik des Altgriechischen (Ars Graeca, Langenscheidt); Lexikon (Gemoll)
Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität	

Sprachkurs - Biblisches Hebräisch Intensivkurs

Dozent/-in: Dr. Kepper, Martina	Inhalte: Der Sprachkurs kann ohne Voraussetzungen belegt werden. Nach der Beschäftigung mit der Laut- und Schriftlehre werden alle grammatikalischen Phänomene des Biblischen Hebräisch erarbeitet: nach der Morphologie wird sich eine basale Syntax anschließen, die die Studierenden befähigt, mittelschwere erzählende Texte selbständig zu übersetzen. Der Kurs führt zum Hebraicum im Oktober. Parallel wird auch ein Tutorium angeboten, dessen Besuch empfohlen wird.
Termine: 28.08.23 bis 29.09.23, jeweils 08:00-12:00 Uhr	Literatur: Neef, H.-D., Arbeitsbuch Hebräisch, 8. Aufl. Tübingen 2021. Biblia Hebraica Stuttgartensia (Hardcover und Softcover sind textidentisch) Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament, 18. Aufl. 2013.
Raum: 03020 Lahntor 3, Alte Universität	

Altes Testament

Vorlesung - Einführung in das Alte Testament und die Geschichte Israels

Dozent/-in: Prof. Dr.
Grund-Wittenberg,
Alexandra

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr, dienstags 10:00 -
12:00 Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau und Inhalt des Alten Testaments. Sie führt ein in die Vorstellungswelten des Alten Testaments, die Geographie und Geschichte des alten Israel und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur.

Literatur:

Dietrich, W., Die Welt der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2017.
Gertz, J.C. (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 6. Aufl. 2019
Kinet, D. Geschichte Israels, NEB Erg.bd 2, Würzburg 2001.

Vorlesung - Das Exodusbuch

Dozent/-in: Prof. Dr.
Maier, Christl M.

Termine:
dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Herausführung aus Ägypten gilt im Alten Testament als Heilstat Gottes, die für das Bekenntnis Israels grundlegend ist (vgl. den Eingang zum Dekalog Ex 20,2). Im Zentrum der Vorlesung steht die Interpretation der Exoduserzählung in Ex 1-15 und der Geschehnisse am Sinai in Ex 19-24.32-34. Dabei werden die literarische Komposition, die Frage nach der Historizität des Erzählten, traditionsgeschichtliche Entwicklungen und theologische Vorstellungen behandelt.

Literatur:

Görg, M., Art. Exodus, in: Neues Bibellexikon I, 1991, 631-636.
Oswald, W., Art. Exodusbuch, 2005, in: Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet,
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11553/>

Proseminar - Seminar zur Einführung in die exegetischen Methoden des Alten Testaments

Dozent/-in: Dr.
Randriambola
Ratsimihah, Hoby; Dr.
Bezold, Helge

Termine:
montags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Im Rahmen des Seminars zur Einführung soll am Beispiel des Amosbuches die Fähigkeit zur selbständigen und kritisch-reflektierten/-reflektierenden Auslegung alttestamentlicher Texte erworben werden. Unter Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen werden die Methodenschritte der historisch-kritischen Exegese gelernt und eingeübt. Außerdem wird in den Umgang mit verschiedenen exegetischen Hilfsmitteln eingeführt.

Literatur:

U. Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen 4 2015
A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblica Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009

J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Stuttgart 6 2019
 S. Kreuzer / D. Vieweger, Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, Stuttgart 32019
 P. Joüon / T. Muraoka, A Grammar of Biblical Hebrew, Roma 2018
 O.H. Steck, Exegese des Alten Testaments. Ein Arbeitsbuch für Proseminare, Seminare und Vorlesungen, Neukirchen-Vluyn 14 1999
 E. Tov, Der Text der Hebräischen Bibel. Handbuch der Textkritik, Stuttgart u.a. 1997
 H. Utzschneider / S.A. Nitschke, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 4 2014

Seminar - Die altorientalische Kultur im Louvre (mit Exkursion im Louvre-Museum)

Dozent/-in: Dr. Randriambola Ratsimihah, Hoby
Inhalte: Mit einer Einführung in die Kulturen des Alten Orients widmet sich das Blockseminar der Vorbereitung der Exkursion im Louvre-Museum.
Termine:
Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.
Raum:

Seminar - Das Babylonische Exil und seine Rezeption

Dozent/-in: Prof. Dr. Maier, Christl M.
Inhalte: Das Leben im babylonischen Exil ist eine einschneidende Erfahrung von Menschen im antiken Israel, die Teil des israelitischen Selbstverständnisses wurde. Das Seminar interpretiert ausgewählte hebräische Texte rund um das Exil (2 Kön Klgl, Ps 44; Jer 39-41; Ez 20; Jes 40,9-11; 45,1-8) und stellt ihnen Texte über Exilserfahrung aus dem 20. Jahrhundert gegenüber. Es geht dabei Themen wie den Mythos vom leeren Land, die Schuld am Exil, die soziale Lage in Babylonien, Sabbat und Beschneidung als Identitätsmarker sowie die Ausprägung einer Diaspora-Existenz.
Termine: mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität
Literatur: R. Albertz, Die Exilszeit: 6. Jahrhundert v.Chr., Stuttgart 2001. Themenheft Exil, Bibel und Kirche 55 (2000) H.3.
 D.L. Smith-Christopher, A Biblical Theology of Exile, Minneapolis 2002

Seminar - Gender, Postcolonial and Queer Approaches to the Hebrew Bible

Dozent/-in: Prof. Dr. Maier, Christl M.
Inhalte: This course introduces contemporary approaches to reading the Hebrew Bible, which critically engage with gender, race, class, and sexual orientation in both selected biblical texts as well as in contemporary contexts. In studying texts from the Hebrew Bible, we will explore the nature and significance of feminist, postcolonial, and queer biblical interpretation, in addition to readings that offer a critical appraisal of masculinity constructions. Specific attention will be given to how these approaches have found expression in different contexts (Asia, South Africa, Germany), which may help students consider the implications of these reading strategies for their respective ecclesial and societal communities.
Termine: donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität
Literatur: Gafney, W., Womanist Midrash: A Reintroduction to the Women of the Torah and the Throne, Louisville 2017.

Graybill, R., Texts After Terror: Rape, Sexual Violence and the Hebrew Bible, Oxford 2021.
Schottroff, L./Wacker, M.Th., eds., Feminist Biblical Interpretation: A Compendium of Critical Commentary on the Books of the Bible and Related Literature, Grand Rapids 2012.

Seminar - Die Texte aus Qumran und ihre Bedeutung für die Hebräische Bibel

Dozent/-in: Prof. Dr.
Grund-Wittenberg,
Alexandra

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In den Jahren 1947-1953 wurden in den Höhlen von Qumran am Toten Meer Textfunde gemacht, die in ihrer Bedeutung für die Erforschung der Bibel sowie des antiken Judentums noch längst nicht ausgeschöpft sind. So erlauben die ältesten bislang gefundenen Bibelhandschriften einen tiefen Einblick in die Textgeschichte und die Kanonisierung des Alten Testaments, und die Kopien von zuvor bereits bekannten und unbekanntem pseudepigraphen bzw. apokalyptischen Schriften des frühen Judentums vermitteln ein so plastisches wie vielschichtiges Bild der Schriftkultur, des Schriftgebrauchs und der Vorstellungswelten in hellenistisch-römischer Zeiten. In den letzten Dekaden hat sich die Qumran-Forschung noch verbreitert und intensiviert, dennoch bleiben viele Fragen noch ungelöst, erst recht seit der Infragestellung der lange Zeit unangefochtenen Zuordnung der Texte zur Gemeinschaft der Essener. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Textfunde und ihre neuere Diskussion, ausgesuchte Passagen werden detailliert erörtert und ihre Bedeutung für die Erforschung der Hebräischen Bibel und des antiken Judentums diskutiert.

Literatur:

Stökl Ben Ezra, D., Qumran. Die Texte vom Toten Meer und das antike Judentum, Tübingen Mohr Siebeck 2016.
Kratz, R. G., Qumran. Die Schriftrollen vom Toten Meer und die Entstehung des biblischen Judentums, München 2022.
Lange, A., Handbuch der Textfunde vom Toten Meer, Bd. 1, Die Handschriften biblischer Bücher von Qumran und anderen Fundorten, Tübingen 2009.
Steudel, A., Die Texte aus Qumran, Bd. 2. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001.
Maier, J., Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer, Bd. I-III, München 1995/1996.
Davies, Ph.R. / Brooke, G. J. Qumran. Die Schriftrollen vom Toten Meer, Darmstadt 2002.

Seminar - Die Zehn Gebote. Entstehung und Bedeutung des Dekalogs für Recht und Ethos Der Hebräischen Bibel

Dozent/-in: Prof. Dr.
Grund-Wittenberg,
Alexandra

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Kaum ein alttestamentlicher Text hat eine solche Wirkungsgeschichte entfaltet wie der Dekalog. Dieser Gebotszusammenfassung, die in bis dahin einzigartiger Weise Grundregeln des menschlichen Zusammenlebens zusammenfasst, wird bis heute über Christentum und Judentum hinaus große ethische Bindekraft zugetraut. Den religiösen Geboten und dem literarischen und religiösen Kontext wird dabei in diesem ursprünglich nur an Israel adressierten Text vielfach nur wenig Beachtung geschenkt. Das Seminar befasst sich mit der Herkunft und Bedeutung der Einzelgebote, mit den Unterschieden beider Dekalogfassungen, mit der Einbindung des Dekalogs in den Pentateuchkontext in diachroner und synchroner Hinsicht, mit der Rezeptionsgeschichte der „Zehn Gebote“ und fragt schließlich nach ihrer Bedeutung in der Gegenwart.

Literatur:

Crüsemann, F., Bewahrung der Freiheit. Das Thema des Dekalogs in sozialgeschichtlicher Perspektive (KT 128), Gütersloh 1993
Graupner, A., Die zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik. Anmerkungen zum gegenwärtigen Stand der Forschung, in: Graf Reventlow, H. (Hg.), Weisheit, Ethos und Gebot. Weisheits- und Dekalogtraditionen in der Bibel und im frühen Judentum (Biblichtheologische Studien 43), Neukirchen-Vluyn 2001, 61-95
Frevel, Chr. (Hg.), Die Zehn Worte. Der Dekalog als Testfall der Pentateuchkritik, Freiburg i.Br. 2005
Markl, D., Der Dekalog als Verfassung des Gottesvolkes. Die Brennpunkte einer narrativen Rechtshermeneutik des Pentateuch in Exodus 19-24 und Deuteronomium 5 (HBS 49), Freiburg im Breisgau 2007
Schmidt, W.H., Die Zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik (EdF 281), Darmstadt 1993

Oberseminar - Alttestamentliche Ethik

Dozent/-in: Prof. Dr. Maier, Christl M.; Prof. Dr. Müllner, Ilse (Kassel)

Termine:
18.04.23, 16.5.23, 6.6.23
jeweils 18:00 - 21:00 Uhr;
5.5.23 10-17 Uhr
(Marburg) und 21.6.23
18-21 Uhr (Online)

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In Zeiten von Krieg und Klimawandel fragen Menschen verstärkt nach dem „guten Leben“ und einem Handeln, das dieses Ziel im Blick hat. Die christliche Ethik ist dabei ein wichtiger Maßstab. Für diese ist es notwendig, die biblischen Texte immer wieder neu auf ihren ethischen Gehalt und ihre Bedeutung für heutige ethische Entscheidungen hin zu befragen. Im Forschungsseminar werden ausgewählte Texte der Hebräischen Bibel analysiert und neuere Entwürfe zur alttestamentlichen Ethik diskutiert.

Literatur:

Kessler, R., Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Kessler, R., Was ist und wozu brauchen wir eine Ethik des Alten Testaments?, Evangelische Theologie 71 (2011), 100-114.
Otto, E., Theologische Ethik des Alten Testaments, Stuttgart 1994.

Übung - Bibelkunde des Alten Testaments

Dozent/-in: Dr. Kepper, Martina

Termine:
freitags 08:00 - 10:00 Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In diesem Seminar soll das Alte Testament einmal cursorisch gelesen werden. Dabei steht im Vordergrund, die Inhalte der biblischen Texte in eigenen Worten narrativ wiedergeben zu können sowie die Grob- und Feingliederungen der biblischen Bücher zu memorieren. Zur Bewältigung des relativ umfangreichen Lernstoffes werden geeignete Vorgehensweisen vorgestellt. Basale Hintergrundinformationen zur Welt des Alten Testaments werden ergänzend bereitgestellt.

Literatur:

Eine Bibelausgabe: entweder die Lutherbibel (2017) oder die Zürcher Bibel werden empfohlen.
Vgl. auch <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/>

Übung - Kulturelle Aneignung im Alten Testament? Texte aus der Umwelt der Hebräischen Bibel

Dozent/-in: Dr. Bezold, Helge

Termine:

Inhalte:

Kulturelle Aneignung ist heute in aller Munde. Das Phänomen gibt es jedoch bereits seit Jahrtausenden. Diese Übung beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern sich im Alten Testament Momente kultureller

freitags 12:00 - 14:00 Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Aneignung erkennen lassen. Dazu werden einschlägige altorientalische Quellen (Assyrien, Ägypten, Babylon, Persien) mit alttestamentlichen Texten verglichen. Ziel der Übung ist es, vor dem Hintergrund neuerer kulturwissenschaftlicher Theorien besser zu verstehen, wie das Verhältnis von Altem Testament und der Literatur der herrschenden Großreiche zu bestimmen ist bzw. welche Bedeutung altorientalische Vorstellungen für die Religions- und Ideengeschichte der hebräischen Bibel haben.

Literatur:

Walter Beyerlin (Hg.): Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament (ATD.E 1), Göttingen 1975.

Bernd Janowski u.a. (Hgg.): Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge, 9 Bde., Gütersloh 2004-2020.

Neues Testament

Vorlesung - Biographie und Theologie des Paulus

Dozent/-in: Prof. Dr.
Bormann, Lukas

Termine:
montags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: +1/0040
(+1/0040) (Biegenstraße
14, Hörsaalgebäude)

Inhalte:

In seinen Briefen tritt uns der Apostel Paulus als erster Christusanhänger des Neuen Testament authentisch und unverstellt vor Augen. Im intensiven brieflich-biographischen und exemplarischen „Ich“ seiner Schreiben stellt er dar, was es bedeutet, von Zwängen („von der Macht der Sünde“) befreit zu sein und sich für die Befreiung anderer ohne Unterschied (Gal 3,28; 1Kor 12,13) einzusetzen. Er insistiert, dass für ihn selbst nun keine Statuskriterien mehr gelten (Phil 3,3-6) und die sozial reproduzierten Statusunterschiede insgesamt aufzuheben sind. Ist diese Botschaft eine „religiöse“, „innere“ oder hat sie auch Auswirkungen auf das Verhältnis zur Umwelt und die

Bewertung ihrer politischen Verfasstheit? Diese Frage ist bis heute umstritten und die kontroversen Positionen dazu sind auch Inhalt der Vorlesung, die aber vor allem das zuverlässige Wissen über die Biographie und die Theologie des Paulus quellenbezogen präsentieren wird.

Literatur:

Barclay, John M. G.: Paul and the gift, Grand Rapids, Michigan 2015.
Bormann, Lukas: Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 2017, S. 107-205 u. 293-323.

Dunn, J.D.G.: The Theology of Paul the Apostle, Cambridge 2006.

Schnelle, Udo: Paulus. Leben und Denken, Berlin u. New York 2. Aufl. 2014.

Wolter, Michael: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen 2011.

Wright, Nicholas Thomas: Rechtfertigung. Gottes Plan und Sicht des Paulus [engl. O. Justification] (Studia oecumenica Friburgensia 63), Münster 2015.

Seminar- Paulus und Politik: Der Apostel der Nichtjuden in postkolonialer Perspektive

Dozent/-in: Prof. Dr.
Bormann, Lukas

Termine:
dienstags 10:00 - 12:00
Uhr

Inhalte:

Die Debatte um den politischen Gehalt der paulinischen Evangeliumsverkündigung hatte sich auf den Konsens eingependelt, dass Paulus zwar im beständigen Konflikt mit den politischen Mächten seiner Zeit stand, er selbst aber nicht das Ziel vertreten habe, die Eliten in Judäa, den griechischen Städten, römischen Kolonien oder gar

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

in Rom selbst zu überwinden. Der postkoloniale Zugang zu Paulus hat die Fragestellung neu belebt und die gewählte Forschungsperspektive selbst in Frage gestellt. Wenn Paulus keine politischen Veränderungen angestrebt hatte, ist dann nicht doch heute eine postkoloniale Lektüre der Paulusbriefe möglich und geradezu notwendig, die die Machtstrukturen in den Texten und in der Paulusforschung aufdeckt, um „Paulus“ als Teil der Herrschaftsnarrative des gegenwärtigen Christentums zu erfassen und zu dekolonialisieren?

Literatur:

Barclay, John M. G.: Why the Roman empire was insignificant to Paul, in: ders. (Hg.): Pauline churches and Diaspora Jews (WUNT 275), Tübingen 2011, 363-381.

Bormann, Lukas: Zur Wahrnehmung des Politischen im Neuen Testament: Methodische Fragestellungen, in: Neues Testament und Politik, hg. Moisés Mayordomo, Verkündigung und Forschung 2023, 5-13.

Soziale Gerechtigkeit und ihre politische Verwirklichung im Neuen Testament, in: Christof Landmesser/Doris Hiller (Hg.), Gerechtigkeit leben, Leipzig 2018, 13-36.

Postkoloniale Theologie und die Theologie des Neuen Testaments. Konstellationen einer spannungsvollen Beziehung, in: Kirchliche Zeitgeschichte 2023.

Harker, Christina: The Colonizer's idols. Paul, Galatia, and empire in New Testament Studies (WUNT 2/460), Tübingen 2018.

Heilig, Christoph: The Apostle and the Empire. Paul's Implicit and Explicit Criticism of Rome, Chicago 2022.

Reinmuth, Eckart (Hg.): Subjekt werden. Neutestamentliche Perspektiven und politische Theorie (TBT 162), Berlin 2013.

Stanley, Christopher D. (Hrsg.): The colonized Apostle. Paul through postcolonial eyes, Minneapolis 2011.

Seminar- Einführung in das Neue Testament

Dozent/-in: Dr. Glaser,
Timo

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Ziel des Seminars ist die Fähigkeit zu selbständigem Umgang mit neutestamentlichen Texten sowie zu deren reflektierter Auslegung mit Hilfe der einschlägigen exegetischen Hilfsmittel (kritische Textausgaben, Wörterbücher, Synopsen, Konkordanzen). Anhand eines Evangeliums führt das Einführungsseminar in die Fragestellungen und Ansätze wissenschaftlicher Exegese ein. Hierfür werden die historisch kritischen Methoden neutestamentlicher Textarbeit eingeübt: Nach wie vor bilden Textkritik, Literarkritik, Formgeschichte und Redaktionsgeschichte die Grundlage der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Neuen Testament und sollten sicher beherrscht werden; darüber hinaus sind Kompetenzen im Blick auf synchrone Methodenschritte wie Textanalyse sowie die Beschäftigung mit den traditionsgeschichtlichen Hintergrund geboten.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist das Novum Testamentum Graece (28. Auflage)

Ebner, Martin / Heininger, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 2005 (UTB 2677).

Seminar- Digital Humanities and the Bible. Einführung in digitale Textanalyse mit R

Dozent/-in: Dr. Glaser,
Timo

Termine:

Inhalte:

Mit digitalen Hilfsmittel biblische Texte zu analysieren, gehört zum Handwerkszeug in der Bibelauslegung. Bislang erfolgte dies vornehmlich mit spezieller Bibelsoftware wie Logos oder BibleWorks und mit Datenbanken wie dem Thesaurus Linguae Graece u.ä. Seit

dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

einigen Jahren werden aber auch vermehrt computationell-statistische Verfahren der Textanalyse in der Exegese angewendet, die in den Digital Humanities, v.a. in der Literaturwissenschaft und der Korpuslinguistik entwickelt wurden. Dieses Seminar soll Ihnen helfen, die so erzielten Ergebnisse verstehen und auch kritisch hinterfragen zu können. Dazu erhalten Sie im Seminar einen ersten Einstieg in den neutestamentlichen Diskurs der Digital Humanities. Sie lernen die Grundlagen der digitalen Textanalyse mit der Programmiersprache R kennen, erarbeiten sich die Probleme der digitalen Datenaufbereitung und experimentieren mit verschiedenen Methoden, um Themen, Netzwerke oder Gattungen aus "Textdaten" zu extrahieren. In der digitalen Kritik lernen Sie darüber hinaus, wie Sie die Ergebnisse der Textanalyse in die Exegese einbeziehen können und wo deren Grenzen liegen.

Literatur:

Hutchings, Tim and Clivaz, Claire. Digital Humanities and Christianity: An Introduction, Berlin, Boston: De Gruyter, 2021. <https://doi.org/10.1515/9783110574043>
Jockers, Matthew Lee, und Rosamond Thalken. Text Analysis with R: For Students of Literature. 2nd edition, Springer, 2020. <https://doi.org/10.1007/978-3-030-39643-5>

Kolloquium- Forschungskolloquium Neues Testament

Dozent/-in: Prof. Dr.
Bormann, Lukas

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr, 14-täglich; Beginn
11.4.23

Raum: 02001 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Im Kolloquium werden Abschluss- und Forschungsarbeiten zum Neuen Testament vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Guido Baltes / Lukas Bormann / Martin Meiser (Hg.): Understanding Abnormalities in Biblical Figures, Åbo Akademi University / Pennsylvania State University 2022 (Studies in the Reception History of the Bible 11).
Lukas Bormann / Christof Landmesser (Hg.): Rudolf Bultmann und die neutestamentliche Wissenschaft der Gegenwart, Tübingen: Mohr Siebeck 2022 (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 88).
Lukas Bormann / Arie Zwiep (Hg.), Gerhard Kittel: Auf dem Weg zu einer Biographie, Tübingen: Mohr Siebeck 2022 (History of Biblical Exegesis 3).

Kolloquium- Integratives Repetitorium zum Neuen Testament

Dozent/-in: Prof. Dr.
Bormann, Lukas

Termine:
dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: +1/0040
(+1/0040) (Biegenstraße
14, Hörsaalgebäude)

Inhalte:

Wichtige Themen des Grundwissens zum Neuen Testament werden exemplarisch erarbeitet, indem die Teilnehmer ausgewählte Forschungsliteratur durcharbeiten, referieren und als Handout allen zur Verfügung stellen. In den Sitzungen werden Übersetzungsprobleme behandelt sowie die Fachinhalte diskutiert und geklärt.

Literatur:

Bormann, Lukas (Hg.): Neues Testament. Zentrale Themen, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 2014.
Bormann, Lukas: Theologie des Neuen Testaments. Grundlinien und wichtigste Ergebnisse der internationalen Forschung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.
Ebner, Martin / Schreiber, Stefan (Hg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 3. Aufl. 2019.
Koch, Dietrich-Alex: Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2. Aufl. 2014.
Öhler, Markus: Geschichte des frühen Christentums, Göttingen 2018.

Exkursion- Europäischer Kolonialismus, neutestamentliche Textkritik und biblische Handschriftenkunde

Dozent/-in: Prof. Dr. Bormann, Lukas

Termine:
Vorbereitungstreffen:
Mo, 24. April 2023, 12h
Exkursion: Fr/Sa, 2. und 3. Juni 2023
Nachbereitungstreffen:
Mo, 5. Juni 2023, 12h

Raum: +1/0040
(+1/0040) (Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude)

Inhalte:

Die neutestamentliche Textkritik und Handschriftenkunde hat in den letzten beiden Dekaden einen Paradigmenwechsel erlebt, der noch nicht abgeschlossen ist. Neben die Frage nach dem ältesten erreichbaren Text des Neuen Testaments, die seit Karl Lachmann (1793-1851) die Forschung dominiert, treten nun die Handschriften als Zeugnisse ihrer Entstehungszeit und als Artefakte christlichreligiöser Praktiken in den Fokus der Forschung. Dabei spielen veränderte Fragestellung der feministischen und postkolonialen Exegese eine bedeutende Rolle: Ist die scheinbar so „objektive“ Textkritik der Bereich, in dem sich frauenfeindliche, jüdenfeindliche und herrschaftslegitimierende Praktiken durchgesetzt haben? Ist die so genannte Handschriftenkunde nicht erst durch Kolonialismus und Imperialismus möglich geworden, in dessen Zuge europäische Handschriftenjäger die kolonialen Machtverhältnisse genutzt haben, um dieses kulturelle Erbe nach Europa zu überführen? Die Exkursion nach Münster zum dortigen Bibelmuseum und dem Institut für ntl. Textforschung wird diese Fragen an konkreten Befunden erörtern und klären.

Literatur:

A. Falchetta, *The Daily Discoveries of a Bible Scholar and Manuscript Hunter. A Biography of James Rendel Harris (1852-1941)*, London 2018.

Chr. Böttrich, *Der Jahrhundertfund. Entdeckung und Geschichte des Codex Sinaiticus*, Leipzig 2011.

Lektürekurs - Graeca: Flavius Josephus. Die Geschichte des jüdischen Krieges

Dozent/-in: Rosin, Ulrike

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr, 14-täglich, Beginn
am 11.04.23

Raum: 02001 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

66 n. Chr. mündete ein Aufstand in Roms Provinz Judäa im jüdisch-römischen Krieg. Er endete im September 70 n. Chr. mit der Zerstörung Jerusalems durch die Römer. Wesentliche Informationen zu diesem Krieg und auch genauere Kenntnis von den Ereignissen der Zeitgeschichte und der Welt des Neuen Testaments verdanken wir dem jüdisch-hellenistischen Historiker Flavius Josephus (geb. 37/38 n. Chr.) aufgrund seines in Griechisch geschriebenen Werkes „Bellum“. Er ist Augenzeuge des Krieges sowohl in seiner führenden Rolle als Gegner der Römer als auch Augenzeuge aus Sicht der Römer in seiner Funktion als Ratgeber und Begleiter von Titus. Diese „Doppelrolle“ führte auch dazu, dass Josephus im Urteil des zeitgenössischen Judentums als Verräter gehandelt wird. Generell bieten uns die Schriften des Josephus reichhaltiges Material für das Verständnis des Neuen Testaments, was nicht von anderen Quellentexte erreicht wird. Das macht deshalb die Lektüre für theologisch Interessierte unabdingbar.

Literatur:

Flavius Josephus, *De bello Judaico. Der jüdische Krieg*. Griechisch und Deutsch. Hrsg. v. O. Michel und O. Bauernfeind (WBG Darmstadt-E-Book), Bd. II: Buch IV-VII, Darmstadt 1963.

Mason, Steve, *Flavius Josephus und das Neue Testament*. UTB 2130 Francke, Tübingen/Basel 2000.

Übung- Bibeldkunde des Neuen Testaments

Dozent/-in: N.N.

Termine:

donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Bibeldkunde ist die wichtigste Grundlage eines klassischen Studiums der Ev. Theologie und bildet zugleich die Basis für eine kompetente und professionelle pfarr- oder lehramtliche Berufstätigkeit. Die Lehrveranstaltung vermittelt auf der Basis einer deutschen Bibelübersetzung Kenntnisse zu Inhalt und Aufbau der neutestamentlichen Schriften nach Kapitel- und Versgruppen geordnet (Richtlinie der EKD vom 9.10.1999).

Literatur:

Deutsche Bibelübersetzung (empfohlen Zürcherbibel)
Lukas Bormann, Bibeldkunde. Altes und Neues Testament (UTB 2674),
Göttingen 52014.
David Bienert, Bibeldkunde Neues Testament, Gütersloh 2010;

Kirchengeschichte

Vorlesung - Von Gott reden...

Dozent/-in: Prof. Dr.
Pinggéra, Karl; Prof. Dr.
Krüger, Malte Dominik.;
Prof. Dr. Baumann,
Notker

Termine:

dienstags 18:00 - 20:00
Uhr

Raum: Vortragsraum
B008 (00/2080)
(Deutschhausstraße 9,
Universitätsbibliothek)

Inhalte:

Die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wie man von Gott reden kann, ist eine Grundaufgabe christlicher Theologie und jeder Generation neu aufzugeben. Die christliche Gotteslehre hat deswegen immer wieder zu verschiedenen Verständnissen von Gott geführt. Dabei gibt es mit der Lehre von der Dreieinigkeit Gottes einen Rahmen, der auch ökumenisch verbindlich ist und selbst eine Deutung verlangt. Die Vorlesung will mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten erkunden, wie wir heute zu einer genuin christlich und gegenwärtig glaubwürdigen Gottesrede finden können. Dies ist interessant, weil wir uns in einer Zeit des theologischen Umbruchs befinden. Hier spielen nicht nur die naturwissenschaftlichen Entdeckungen der Neuzeit und Moderne, sondern auch die in den Kulturwissenschaften beobachteten Umbrüche („cultural turns“) unserer Zeit eine große Rolle. Die Vorlesung wird zusammen mit dem Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg veranstaltet. Passend zu der Vorlesung gibt es ein Seminar, dessen Besuch sich empfiehlt.

Literatur:

Jan Rohls, Gott, Trinität und Geist. Ideengeschichte des Christentums III, Tübingen 2014.
Dirk Ansorge, Kleine Geschichte der christlichen Theologie. Epochen, Denker, Weichenstellungen, Regensburg 2017.
Philipp David/Anne Käfer/Malte Dominik Krüger/André Munzinger/Christian Polke, Neues von Gott? Versuche gegenwärtiger Gottesrede, Darmstadt 2021.

Vorlesung - Geschichte der Alten Kirche (KG I)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Pinggéra, Karl

Termine:

mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr

Inhalte:

In den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens stand die Kirche vor der Aufgabe, ihre Botschaft in unterschiedlichen Kulturräumen zu verkünden und ihr Sozialleben unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu gestalten. In Kernpunkten der christlichen Lehre fielen damals grundlegende Entscheidungen. Die Vorlesung versucht deutlich werden zu lassen, wie stark auch das

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

reformatorisches Christentum vom altkirchlichen Erbe bestimmt ist. Der Zeitraum der Darstellung reicht vom ersten bis ins siebte Jahrhundert.

Literatur:

Peter Gemeinhardt, Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022.

Seminar - Das Konzil von Chalcedon im Rahmen der altkirchlichen Christologie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Pinggéras, Karl

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die alte Kirche hat leidenschaftlich um ein angemessenes Verständnis gerungen, wie Jesus Christus als wahrer Gott und wahrer Menschen zugleich zu denken und bekennen sei. Der Entscheidung auf dem Konzil von Chalcedon 451 waren mehrere Streitigkeiten vorausgegangen, die im Seminar sorgfältig nachgezeichnet werden. Es handelt sich um klassische Texte der Theologiegeschichte, von denen her sich die dogmatische Entscheidung des Konzils erschließt. In seiner Wirkungsgeschichte ist das Konzil von 451 kaum zu überschätzen; für die westliche Christenheit (unter Einschluss der reformatorischen Kirchen) blieb sein Christusglaube normativ. Das Seminar steuert zu auf die Frage, welche Bedeutung die altkirchliche Dogmengeschichte für die heutige theologische Reflexion auf das Persongeheimnis Christi besitzt.

Literatur:

John McGuckin, St. Cyril of Alexandria. The Christological Controversy. Its History, Theology and Texts (SVigChr 23), Leiden 1994.

Mark S. Smith, The Idea of Nicaea in the Early Church Councils AD 431-451, Oxford 2018.

Sandra Leuenberger-Wenger, Das Konzil von Chalcedon und die Kirche. Konflikte und Normierungsprozesse im 5. und 6. Jahrhundert (SVigChr 153), Leiden 2019.

Seminar - Héloïse schreibt Abélard, Abélard schreibt Héloïse. Gottes- und Genderbeziehungen bei geistlichen Paaren der älteren Kirchengeschichte

Dozent/-in: Dr. Binder,
Matthias

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Vorstellungen davon, woran das Geschlecht eines Menschen festzumachen ist, wandeln sich in der Geschichte. Ebenso die Vorstellungen davon, wie Gott und Mensch in Beziehung zueinander treten. Haben Männer und Frauen unterschiedliche Vorstellungen davon, was Mann und Frausein ausmacht? Und haben sie unterschiedliche Vorstellungen von Gottesbeziehung? Und was geschieht, wenn sie brieflich in gedanklichen Austausch miteinander treten? Wir werden gendergerechte und theologische Lektüre üben an den Beispielen von Héloïse und Abélard, sowie von Heinrich von Nördlingen und Margarethe Ebner; aktuelle Theoriebildungen dazu werden wir heranziehen. Je nach Zusammensetzung der Gruppe werden wir uns weiteren Beispielen oder auch allgemeiner Literatur zuwenden können.

Seminar - Der Fragmentenstreit

Dozent/-in: Farnbauer,
Sophia

Inhalte:

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für das selbständige wissenschaftliche Arbeiten im Fach

Termine: donnerstags 12:00 - 14:00 Uhr
Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität

Kirchengeschichte erforderlich sind. Die Einführung in die Methoden des Fachs erfolgt exemplarisch anhand Quellen des Fragmentenstreits. Wir analysieren diese Dokumente und rekonstruieren auf der Grundlage von ausgewählten Quellen und Beiträgen aus der Forschungsliteratur Entstehungsumstände und Rezeptionsgeschichte. Dabei werden zugleich Grundkenntnisse der Theologie der Aufklärungszeit vermittelt.

Literatur:
Kerber, Hannes, Die Aufklärung der Aufklärung. Lessing und die Herausforderung des Christentums, Göttingen 2021.
Freund, Gerhard, Theologie im Widerspruch. Die Lessing-Goeze-Kontroverse, Stuttgart 1989.

Übung - Kirchengeschichte(n) erzählen. Frühes Christentum zwischen Ohnmacht und Macht

Dozent/-in: Dr. Binder, Matthias

Termine: dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:
Die Arbeitsweise der Kirchengeschichte hat verschiedene Anteile: konstruierend, dekonstruierend, rekonstruierend. Wir versuchen, Überliefertes in seinem Kontext richtig einzuordnen, wissen aber dennoch nicht, „wie es wirklich war“. Wir müssen zu unserer Subjektivität stehen und können uns wenigstens Rechenschaft geben, wie wir es praktisch erzählen. Das gilt erst recht, wenn wir die Geschichte(n) in der Öffentlichkeit erzählen, und wenn das Publikum in unserer Erzählung Antworten auf heutige Fragestellungen suchen wird. Wir werden am Narrativ der „konstantinischen Wende“ arbeiten, welches von vielen so erzählt wird, dass hier die Kirche ihre Unschuld verloren habe: indem sie das Bündnis mit der Macht einging. Wir werden Literatur zum christlichen Leben dieser Umbruchszeit lesen und werden unsere je eigene Erzählung davon vortragen. Dies werden wir real tun, in einem praktischen Gemeindeeinsatz (Jugendarbeit, Studierendenarbeit, Erwachsenenbildung). Vorbereitend werden wir Erzähltechniken üben, und uns Gedanken zu unserer Zielgruppe und zu unseren Intentionen machen.

Kolloquium - Schwerpunkte der Kirchengeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr. Pinggéra, Karl

Termine: Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:
Mit Blick auf die anstehende Examensklausur werden wesentliche Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte wiederholt und vertieft. Dabei werden auch Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Examensprüfung gegeben.

Literatur:
Peter Gemeinhardt, Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022;
Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Wolf- Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Leipzig 2021.

Systematische Theologie

Vorlesung - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

Dozent/-in: Prof. Dr. Osthövener, Claus-Dieter

Inhalte:
Die Vorlesung führt in die dogmatischen, ethischen und religionstheoretischen Fragestellungen und Problemfelder der

Termine: gegenwärtigen Theologie ein und wird auch exemplarische Positionen der Tradition mit in den Blick nehmen.
Mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr

Literatur:
Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität

Vorlesung - Die Bibel - Interkulturelle und systematische Perspektiven

Dozent/-in: Prof. Dr. Osthövener, Claus-Dieter

Termine: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:
Wie die anderen monotheistischen Religionen des mediterranen Raums hat auch das Christentum in den ersten Jahrhunderten seiner formativen Phase eine kanonische, autoritative Textsammlung (die Bibel) hervorgebracht. Sie bildet gleichsam den roten Faden durch die vielfältigen theologischen, praktischen und spirituellen Fragen, die im Laufe der Geschichte des Christentums aufgetreten sind. Über die Art der Autorität dieser Textsammlung und die Frage, wer am Ende über ihre korrekte Auslegung und Anwendung entscheidet, gab es zu jeder Zeit intensive Auseinandersetzungen. Diese Vorlesung gibt einen Einblick in die gegenwärtigen systematisch-theologischen Fragen zum Umgang mit der Heiligen Schrift des Christentums. Sie nimmt dabei auch Bezug auf die Hebräische Bibel als dem grundlegenden Text des Judentums und fragt, wie sich eine fruchtbare Beziehung dazu jenseits der herkömmlichen Überlegenheitsphantasien (Supersessionism) denken läßt. Zudem soll das fruchtbare und spannungsreiche Verhältnis zu den exegetischen Fächern erörtert werden. Schließlich wird auch die interkulturelle Dimension der Rezeption der Bibel gewürdigt und damit eine einseitig europäische Sichtweise global erweitert.

Literatur:
John Barton: The History of the Bible. The Book and its Faiths. 2019

Seminar - Ivone Gebara - Ökofeministische Theologie in Lateinamerika

Dozent/-in: Prof. Dr. Osthövener, Claus-Dieter

Termine: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:
Ivone Gebara ist eine der bedeutenden theologischen und philosophischen Denkerinnen Lateinamerikas. Sie trägt bis heute sowohl mit ihrem tätigen Wirken in einem Stadtviertel (bairro) von Camaragibe bei Recife (Brasilien) wie auch mit ihren zahlreichen Schriften zum reichen und spannungsvollen Profil lateinamerikanischer Kultur bei. Insbesondere ist sie in den neunziger Jahren als führende Vertreterin einer ökofeministischen Theologie hervorgetreten, die für die gegenwärtige Debatte um die Zukunft des Planeten einen wichtigen Beitrag leisten kann. In Deutschland ist sie nicht so bekannt, wie es ihrer Bedeutung entspräche; ein Schicksal, das sie mit anderen lateinamerikanischen Denker:innen teilt. Das Seminar wird ihr faszinierendes Werk in den wichtigsten Grundzügen erarbeiten und dabei sowohl die Bedeutung Lateinamerikas für eine interkulturell aufgeschlossene Theologie hervorheben, wie auch die Bezüge zu einer tragfähigen Theologie der Gegenwart herausstreichen.

Literatur:
Anke Graneß: Feministische Theorien aus Afrika, Asien und Lateinamerika. 2019
Maria Mies / Vandana Shiva: Ökofeminismus. 2. Aufl. 2016

Mary Judith Ress: Ecofeminism in Latin America. 2006
Maria Pilar Aquino / Elsa Támez: Teología Feminista Latinoamericana. 1998
Elizabeth Green (Hg.): Ökofeminismus und Theologie. 1994
<https://www.forum-weltkirche.de/autorinnen/gebara-ivone/>
<https://luchadoras.mx/cinco-ecofeministas-del-sur-global/>

Proseminar - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

Dozent/-in: Dr. Nagel, Christiane	Inhalte: Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Systematischen Theologie ein. Hierzu werden klassische Texte aus drei Teilgebieten (Religionstheorie, Dogmatik und Ethik) gelesen und gemeinsam diskutiert. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den spezifischen Aufgaben der Teilgebiete vertraut zu machen und die anhand der Quellentexte erörterten Positionen zu erschließen und problemgeschichtlich zu verorten.
Termine: Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr	
Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität	

Seminar - Metaphysik? (Blockseminar in Dubrovnik mit Prof.es Dr. Ingolf U. Dalferth/Jörg Dierken/Elisabeth Gräb- Schmidt/Hans-Peter Großhans/Jure Zovko)

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik	Inhalte: Bei dem Seminar handelt es sich um einen internationalen Studienkurs am Inter University Center (IUC) in Dubrovnik/Kroatien. Im Mittelpunkt steht das Thema der Möglichkeit von Metaphysik. Daneben können und sollen aber auch Studien-, Promotions- und Habilitationsprojekte vorgestellt und diskutiert werden. Jede teilnehmende Person hat ein halbstündiges Referat zu halten (mit einer sich anschließenden halbstündigen Diskussion). Die Reise (Flug und Unterkunft) nach Dubrovnik ist selbständig zu verantworten und möglichst schnell zu klären. Hilfestellung bei der Planung und Hinweise zur Möglichkeit der Vernetzung untereinander können ab sofort gern per Mail erfragt werden (malte.krueger@staff.uni-marburg.de). Ein verbindliches Vortreffen zur Besprechung findet in der ersten Vorlesungswoche am Mittwoch, 12. April 2023 von 9-10h statt.
Termine: Blockveranstaltung vom 12.06.23 bis 16.06.23	
Raum:	
	Literatur: Wolfhart Pannenberg, Metaphysik und Gottesgedanke, Göttingen/Zürich 1988. Peter van Inwagen, Metaphysics. 2. Auflage, Boulder 2002. Jörg Disse, Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel. 3. Auflage, Darmstadt 2007.

Seminar - Aristoteles, „Substanzbücher“ (mit Prof. Dr. Arbogast Schmitt)

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik	Inhalte: Die Metaphysik des Aristoteles war und ist ein zentraler Orientierungspunkt - ob nun affirmativ oder kritisch - für philosophische Theorien über die Wirklichkeit (auch: Gottes). Zentral für die Aristotelische Philosophie ist seine Theorie der Substanz, die sich in den Büchern VII bis IX seiner Metaphysik findet. Im Buch VII bzw. Z (Zeta) entwickelt Aristoteles die Theorie wahrnehmbarer Substanzen. Wir wollen dieses Buch kapitelweise diskutieren. Hierbei soll auch die Forschungsliteratur berücksichtigt werden und der Bezug
Termine: dienstags 16:00 - 18:00 Uhr	
Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität	

zur christlichen Tradition konstruktiv-kritisch mitbedacht werden. Im darauffolgenden Semester sollen die Substanzbücher des Aristoteles weiter traktiert werden; beide Seminare sind auch je einzeln besuchbar.

Literatur:

Aristoteles' Metaphysik (Halbband 1 & 2). Griechisch-Deutsch. Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl, 3. Aufl., Hamburg 1989/1991.
Michael Frede/Günther Patzig, Aristoteles Metaphysik Z. Text, Übersetzung und Kommentar, München 1988.
Norman O. Dahl, Substance in Aristotle's Metaphysics Zeta, London 2019.

Seminar - Von Gott reden ...

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik;
Prof. Dr. Pinggéra, Karl

Termine:
mittwochs 08:00 - 10:00 Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Das Seminar ist auf die gleichnamige Vorlesung abgestimmt. In dem Seminar sollen grundlegende und aktuelle Texte zur Gottesfrage der christlichen Theologie diskutiert werden. Die Auswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Hierbei werden insbesondere Texte der Referentinnen und Referenten berücksichtigt, die auch in der Vorlesung vortragen, um so für die Wahrnehmung des aktuellen Diskurses zu sensibilisieren und zur Schärfung der eigenen Urteilskraft beizutragen.

Literatur:

Jan Rohls, Gott, Trinität und Geist. Ideengeschichte des Christentums III, Tübingen 2014.
Dirk Ansorge, Kleine Geschichte der christlichen Theologie. Epochen, Denker, Weichenstellungen, Regensburg 2017.
Philipp David/Anne Käfer/Malte Dominik Krüger/André Munzinger/Christian Polke, Neues von Gott? Versuche gegenwärtiger Gottesrede, Darmstadt 2021.

Seminar - Am Limit III. Hans Jonas' „Gottesbegriff nach Auschwitz“ (Blockseminar in Prag mit Prof. Dr. Petr Gallus)

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik

Termine:
Blockveranstaltung vom 20.04.23 bis 23.04.23

Raum:

Inhalte:

In Kooperation mit Prof. Dr. Petr Gallus (Systematische Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät der Prager Karls-Universität) und Prager Theologiestudierenden widmet sich dieses (dritte) Blockseminar in Prag der theologischen Notwendigkeit von Grenzen und ihrer Überschreitung. Dies soll durch Diskussion der Gotteslehre des jüdischen Religionsphilosophen und Verantwortungsethikers Hans Jonas (1903-1993) geschehen. Jonas studierte einst in Marburg bei Martin Heidegger und Rudolf Bultmann. In großer Eigenständigkeit legt Jonas angesichts der Evolutionstheorie und der Erfahrung der Schoa eine eigene Konzeption von Gott vor, der am Limit gedacht wird. Eine Pointe des Seminars besteht darin, dass der theoretische Austausch über die Grenzen Gottes sich so vollziehen soll, dass man sich selbst auf neue, fremde Sichtweisen untereinander und reale Grenzüberschreitungen einlässt. Ein verbindliches Vortreffen findet in der ersten Vorlesungswoche am Mittwoch, 12. April 2023 um 8-9h statt.

Literatur:

Hans Jonas, Mortality and Morality. A Search for the Good after Auschwitz. Edited by Lawrence Vogel, Evanston 1996.

Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt a.M. 1979.
Wolfgang Erich Müller, Hans Jonas. Philosoph der Verantwortung, Darmstadt 2008.

Seminar - Gefühlte Wahrheit - wie vertrauenswürdig ist Wissenschaft?

Dozent/-in: Dr. Nagel,
Christiane

Termine:
Blockveranstaltung
12./13.5.23; 2./3.6.23;
23./24.6.23

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig verlässliche Wissenschaft für Gesellschaft ist. Besonders deutlich wurde, dass das Vertrauen in Wissenschaft nicht ungebrochen ist. In diesem Blockseminar begeben wir uns deswegen gemeinsam auf die Suche danach, was Wissenschaft sein kann und soll, wie sie ihre Wahrheitsansprüche produziert und kommuniziert - und was das alles mit Theologie zu tun hat. Wir werden dafür auf der einen Seite sowohl philosophische Klassiker*innen als auch neuere Ansätze lesen. Und auf der anderen Seite werden wir uns ein eigenes Bild davon verschaffen, wozu *wir* vertrauenswürdige Wissenschaft brauchen - sei es innerhalb der Theologie als Frage nach ihrem Selbstverständnis, sei es über die Theologie hinaus im Umgang mit Querdenker*innen, mit Verschwörungstheorien etc. pp.

Oberseminar - Aktuelle Forschungen in Systematik und Religionsphilosophie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Krüger, Malte Dominik

Termine:
18.04.23, 16.05.23,
20.06.23, 11.07.23
jeweils 14-16 Uhr

Raum:
02001 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Die Veranstaltung dient der Besprechung laufender Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) in der Systematischen Theologie und Religionsphilosophie und steht auch fortgeschrittenen Studierenden (mit guter systematisch-theologischer Vorbildung) offen. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung und Rücksprache.

Oberseminar - Planetarische Theologie

Dozent/-in: Dr. Nagel,
Christiane; Prof. Dr.
Osthövener, Claus-Dieter

Termine:
donnerstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

In der Diskussion um die Zukunft der Menschheit wird immer häufiger der Begriff des „Planetarischen“ verwendet um die Einbeziehung nicht-menschlicher Lebensformen und der unbelebten Welt in die wissenschaftlichen und handlungsorientierenden Überlegungen deutlich zu machen. Die Theologie ist an diesen Diskussionen ebenfalls intensiv beteiligt, sei es aus ökofeministischer und postkolonialer Perspektive oder mit interkulturellen und interreligiösen Blickwinkeln. In diesem Seminar sollen einige dieser Problemfelder diskutiert werden.

Literatur:

Dipesh Chakrabarty: Das Klima der Geschichte im planetarischen Zeitalter. 2022
Frederic Hanusch, Claus Leggewie, Erik Meyer: Planetar denken. Ein Einstieg. 2021
Ulrike Bergermann u.a. (Hg): Das Planetarische : Kultur - Technik - Medien im postglobalen Zeitalter. 2010

Sozialethik

Vorlesung - Bioethik

Dozent/-in: Prof. Dr. Voigt, Friedemann

Termine:
montags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Die modernen Lebenswissenschaften vermitteln Einsichten in elementare Lebensprozesse und eröffnen dadurch neuartige Möglichkeiten zur tiefgreifenden Veränderung von Natur und Mensch. Solche Eingriffsmöglichkeiten fordern Reflexionen auf ihre Chancen und Risiken, ethische Prinzipien und Verantwortungsstrukturen. Die Vorlesung erörtert dies an aktuellen Themen aus den Bereichen von Medizin, Biotechnologie und Forschung.

Seminar - Bioethik

Dozent/-in: Prof. Dr. Voigt, Friedemann

Termine:
montags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das Seminar setzt die Teilnahme an der Vorlesung voraus und vertieft die Vorlesung durch Diskussion und Lektüre zu den unterschiedlichen Themen und Aspekten der Bioethik. Das Seminar ist besonders für einen Einstieg in die Bioethik bzw. die angewandte Ethik geeignet.

Seminar - Bioethik und Biopolitik

Dozent/-in: Prof. Dr. Voigt, Friedemann

Termine:
dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Während die Bioethik die normativen Fragen des Umgangs mit den durch die modernen Lebenswissenschaften vermittelten Eingriffsmöglichkeiten erörtert, geht es in der Biopolitik um die sozialen und politischen Folgen dieser Eingriffsmöglichkeiten. Eine eigene Nuance hat Foucault dem Begriff der Biopolitik gegeben, den er als ein Instrument von Nutzens- und Machtinteressen ansah. Die Privilegierung bzw. Benachteiligung bestimmter Personengruppen und Lebensformen rückt so in den Blickpunkt der biopolitischen Kritik. Das Seminar diskutiert das Verhältnis von Bioethik und Biopolitik an konzeptionellen Texten und anhand konkreter Debatten (z. B. Elternschaft für homosexuelle Paare, Enhancement, Umgang mit Menschen mit Behinderung).

Oberseminar - Forschungskolloquium

Dozent/-in: Prof. Dr. Voigt, Friedemann

Termine:
dienstags 18:00 - 21:00
Uhr, 14-täglich, Beginn
11.4.23

Raum:
01010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Arbeiten und Veröffentlichungen aus der Sozialethik vorgestellt und diskutiert.

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Vorlesung - Praktische Theologie und Zeitgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr. Schult, Maïke

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:

Praktische Theologie ist gegenwartsorientiert. Sie nimmt Veränderungsprozesse in der Gesellschaft wahr und reflektiert Vorgänge der eigenen Zeit für die kirchliche Praxis. Das aber kann sie nur leisten, wenn sie sich nicht auf die Gegenwart beschränkt, sondern historisch informiert vergleichen, analysieren und zuordnen kann. Die Vorlesung sucht daher das Gespräch mit der Zeitgeschichte. Praktischtheologische Handlungsfelder wie Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik und Religionspädagogik werden vorgestellt und mit zeitgeschichtlichen Ereignissen verknüpft: Wie veränderte die Industrialisierung die kirchliche Arbeit in Gemeinden? Wie veränderte das Radio ab dem Jahr 1923 christliche Verkündigungsformate? Welche Möglichkeiten blieben der Seelsorge im Nationalsozialismus? Wie veränderte die Frauenordination das pastorale Berufsbild? Und welche Folgen der deutschdeutschen Teilung sehen wir bis heute bei der Gestaltung des Religionsunterrichts in den einzelnen Bundesländern? Die Vorlesung vermittelt damit einen Einblick in die Teildisziplinen der Praktischen Theologie. Sie informiert über Grundfragen des Faches und ermuntert Studierende, selbst zeitgeschichtlich reflektiert Bewertungskriterien für ihre Gegenwart auszubilden.

Literatur:

Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017.
Hermle, Siegfried/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte_ evangelisch, Band 1: Protestantismus und Weimarer Republik (1918-1932), Leipzig 2019; Bd. 2: Protestantismus und Nationalsozialismus (1933-1945), Leipzig 2020.
Schult, Maïke: Praktische Theologie und Kirchliche Zeitgeschichte. Beobachtungen zur Arbeit im ‚kleinen Grenzgebiet‘, in: Brechenmacher, Thomas/Kleinehagenbrock, Frank/Lepp, Claudia/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte. Bilanz - Fragen - Perspektiven, Göttingen 2021, 205–214.

Vorlesung - Bildungstheorie, Geschichte und Theorien der Religionspädagogik

Dozent/-in: Dr. Weidlich, Laura

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:

Die Vorlesung dient im Format des „Flipped Classrooms“ dem Erwerb von Kompetenzen zur Vertiefung und Reflexion religionspädagogischer Themen. "Flipped Classroom" meint dabei, dass Inhalte zunächst in Videos dargeboten werden. Danach folgen dann Nachbesprechungen und Anwendungen. Die Planung wird in der ersten Sitzung in Präsenz vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische und produktive Auseinandersetzung mit (gegenwärtigen) Rahmenbedingungen religiöser Bildung im Horizont der Geschichte der "modernen" Religionspädagogik sowie von Bildungstheorie und (Ev.) Theologie.

Seminar - Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik

Dozent/-in: Egger, Sara

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr

Inhalte:

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Praktische Theologie. Es verhandelt das Selbstverständnis des Faches als ‚Krone‘ und ‚Königdisziplin‘ im Reigen der theologischen Fächer, aber auch seine Relativierung im interdisziplinären Verbund. Im Mittelpunkt

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

stehen die praktisch-theologischen Handlungsfelder (Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik, Religionspädagogik etc.) mit ihren Fragen an die Gegenwart. Das Seminar vermittelt einen Überblick über diese Teildisziplinen, aber auch über Grundfragen des Faches im Ganzen. Es vermittelt Literatur, Arbeitsweisen und Konzepte und ermuntert Studierende, ihre eigenen Interessen auf dem Feld zu erkennen und Wahrnehmungsperspektiven zur Analyse der gegenwärtigen religiösen Praxis auszubilden.

Literatur:

Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017.
Gräb, Wilhelm/Weyel, Birgit (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007.
Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008.
Karle, Isolde: Praktische Theologie, Leipzig. Karle, Isolde: Praktische Theologie, Leipzig 2020 [Lehrwerk Evangelische Theologie, Band 7, Evangelische Verlagsanstalt].

Seminar - Traumahermeneutik für Theologie und Seelsorge

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maike

Termine:
donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

„Schicksalsschläge“ nennt der Volksmund Ereignisse, die einem Menschen die Sprache verschlagen. Die Erfahrung von Krieg und Gewalt, Unfall, Krankheit oder der plötzliche Tod eines Angehörigen können das Leben aus der Bahn werfen und sich tief in die Biographie einschreiben. In diesem Seminar nähern wir uns behutsam einer Thematik, die nach langen Phasen der Tabuisierung gesellschaftlich plötzlich breit diskutiert wird und mit ihrem Begriffsrepertoire in die Alltagssprache eingedrungen ist. Ganz nebenbei reden viele von „Triggern“, „flashbacks“ oder „safe places“. Aber was genau ist damit gemeint? Wir erkunden Auslöser, Symptome und Folgen von Traumatisierungen, lernen Therapieansätze kennen und fragen, wie man Menschen in zerbrochenen Zusammenhängen auch seelsorglich angemessen begleiten kann. Das Seminar vermittelt Grundwissen der Psychotraumatologie, der Historischen Traumaforschung und Traumaerzählung und sucht nach Anschlussmöglichkeiten im Bereich der Poimenik, in der Notfall- und Militärseelsorge etwa, die dafür nicht nur ihre Methoden verändern, sondern auch tradierte Vorstellungen von Gott und Mensch, Täter und Opfer, Schuld und Vergebung, Heilung und Verletzlichkeit neu durchdenken muss. Ziel der Veranstaltung ist es, „Trauma“ als hermeneutische, theologisch relevante Kategorie zu erkennen und eine eigene Sprachfähigkeit auszubilden.

Literatur:

Lehmann-Carli, Gabriela/Johannsmeyer, Betty/Johannsmeyer, Karl-Dieter/Schult, Maike (Hg.): Zerreißproben: Trauma - Tabu - EmpathieHürden, Berlin 2017.
Schult, Maike: Verwundbarkeit und Verletzungsmacht: Dynamiken des Traumas, in: Keul, Hildegund/Müller, Thomas (Hg.): Verwundbar. Theologische und humanwissenschaftliche Perspektiven zur menschlichen Vulnerabilität, Würzburg 2020, 13-20.
Seidler, G. H.: Psychotraumatologie. Das Lehrbuch, Stuttgart 2013.

Seminar - Heterogenität und religiöse Bildung

Dozent/-in: Schuster,
Cosima Carlotta

Termine:
montags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

In diesem Seminar geht es am Beispiel des Themas Heterogenität und religiöse Bildung grundlegend um die Arbeitsweisen einer theologisch fundierten und bildungswissenschaftlich reflektierten Fachdidaktik Ev. Religion.

Seminar - Homiletische Kleinformate

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maïke

Termine:
donnerstags 16:00 - 19:00
Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Eine „vernachlässigte“ Form hat Friedemann Merkel die Andacht genannt, und tatsächlich spielen Kleinformate in der Homiletik keine große Rolle. Dabei lässt sich an ihnen das Handwerk religiöser Rede gut erlernen. Andachten, Grußworte, Stegreifreden - sie alle sind in den Alltag eingebunden, strukturieren Abläufe und erreichen auch Menschen, die keine Gottesdienste mehr besuchen. Dafür müssen sie Formvorgaben beachten, den Kontext bedenken und zielgruppenorientiert angelegt sein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Arbeit mit homiletischen Kleinformaten für die nichtkirchliche Öffentlichkeit, vor allem die Radioandacht. Sie ist an die Einführung des Rundfunks im Jahr 1923

gebunden und erreicht bis heute Millionen ganz nebenbei. Wir diskutieren an ihrem Beispiel Grundfragen der Homiletik: Was lässt sich aus einem Jahrhundert Rundfunkarbeit ableiten? Welche Erfahrungen spielen im Übergang zu digitalen Formaten wieder eine Rolle? Und welche Neubeachtung können die kleinen Formen insgesamt heute gewinnen, wenn Landeskirchen wie die EKKW sie gezielt in die zweite Ausbildungsphase aufnehmen? Neben Theoriefragen geht es um die Erarbeitung eigener Andachten von der ersten Idee bis zum Einsprechen im Studio. Die Evangelische Senderbeauftragte für den Hessischen Rundfunk, Pfarrerin Heidrun Dörken, wird mit uns das Verhältnis von Homiletik und Rhetorik, Intention und Rezeption, theologischem Anspruch und Programmvorgaben der Rundfunksender diskutieren, an Beispielen veranschaulichen und Tipps geben fürs Schreiben und Sprechen, bis am Ende eine sendefähige Andacht erstellt werden kann.

Literatur:

Panzer, Lucie: Den Glauben ins Gespräch bringen. Verkündigung im Rundfunk als Mitteilung von Erfahrungen, Freiburg im Breisgau 2012.
Schult, Maïke/Plüss, David (Hg.): Weniger ist mehr?! Über homiletische Kleinformate. Themenheft der Zeitschrift Praktische Theologie, Heft 1 (2017).

Seminar - Begleitseminar zu Praxis Lab

Dozent/-in: Schuster,
Cosima Carlotta

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr

Inhalte:

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrkraft verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Oberseminar - Praktisch-theologische Forschungsschwerpunkte in Kooperation mit Prof. Dr. Ruth Conrad, Humboldt-Universität zu Berlin

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maïke

Termine:
30.6.23 09:00 - 18:00,
01./02.07.23 10-18 Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das Oberseminar der Praktischen Theologie bietet Raum, aktuelle Diskurse des Fachgebiets wahrzunehmen und eigene Forschungsprojekte vorzustellen. Im Sommersemester steht der Austausch mit dem Oberseminar von Prof. Dr. Ruth Conrad von der Humboldt-Universität zu Berlin im Mittelpunkt (Blockveranstaltung).

Religionsgeschichte

Vorlesung - Theorien und Methoden der Religionswissenschaft. Eine Fachgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr.
Beinhauer-Köhler, Bärbel

Termine:
donnerstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Religionen ist immer von bestimmten Perspektiven, basierend auf entsprechenden Theorien und Methoden, geleitet. Das heißt, das, was wir überhaupt als „Religion“ wahrnehmen und untersuchen, ist entsprechendem Augenmerk Forschender geschuldet. Religionen sind gleichzeitig immer auch Gegenstand gesellschaftlicher bis hin zu politischen Interessen. So liegt eine der Wurzeln des Fachs in der Kolonialzeit, wo die Entdeckung vielfältiger Religionsgeschichten mit einem Interesse an christlicher Dominanz und Mission verbunden war. Der Erste Weltkrieg und nachlassende allgemeine kirchliche Bindung führten zu einer religiös motivierten Suche nach dem „Wesen“ aller Religion und dem Wunsch an eine Rückbindung an das „Heilige“. Seit den 1960ern wird ein säkularer, sozialwissenschaftlicher Diskurs im Fach dominant, das heute aus kulturwissenschaftlicher Perspektive betrieben wird. Zunehmend setzt auch hier ein Bewusstsein für die niemals „unschuldige“ Rolle westlicher Wissenschaft ein, die mit untersuchten Religionen und Kulturen verflochten ist. So wird die Fachgeschichte in ihren wissenssoziologischen Vernetzungen vorgestellt, große Fachvertreter kommen ebenso wie marginalisierte Zugänge zur Sprache und werden mit potenziellen „religiösen“ Untersuchungsgegenständen abgeglichen.

Literatur:

Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 2004.

Anna-Katharina Höpflinger u.a. (Hg.), Handbuch Gender und Religion, 2. Aufl. Göttingen 2021, hier mit dem Teil III. Forschungsgeschichten der Religionswissenschaft.

Seminar - Religiöse Zentren

Dozent/-in: Liefert,
Ferdinand

Termine:

Inhalte:

In der Geschichte kam und kommt es immer wieder dazu, dass Städte oder bestimmte Orte in der Natur im kulturellen Gedächtnis eng mit einer oder mehreren Religionsgemeinschaften verknüpft werden.

dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Diese prägen dabei Orte durch soziale Interaktion und Architektur etwa von Kirchen, Klöstern, Tempeln, Moscheen oder Synagogen. Zum Teil sind Städte in der textlichen Überlieferung und der bildenden Kunst als zentral für Religionen gekennzeichnet, zuweilen ist die Rede von „heiligen Städten“. Orte können in funktionaler Weise für Religionen wichtig sein, etwa auf Grund der Nähe zu Zentren der politischen Macht. Anhand von ausgewählten Beispielen soll der Tradierung religiöser Zentren in der Literatur, deren architektonische Präsenz sowie deren kulturpolitische Relevanz und soziale Interaktionen mit deren Umwelt nachgegangen werden. Dabei werden gleichzeitig zentrale Vorstellungen und Praktiken von Religionen in den Blick genommen und reflektiert.

Literatur:

Luitgard Mols, Marjo Buitelaar, Hajj. Global Interactions through Pilgrimage, Leiden 2015.
F. E. Peters, Jerusalem and Mecca. The Typology of the Holy City in the Near East, New York, London 1986.
Morgan Pitelka and Alice Y. Tseng (Eds.), Kyoto Visual Culture in the Early Edo and Meiji Periods. The arts of reinvention, Oxfordshire, New York 2016.

Seminar - Sozialfürsorge im Islam. Religiöse Konzepte, Institutionen und interkulturelle Verflechtungen

Dozent/-in: Prof. Dr.
Beinhauer-Köhler, Bärbel

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr

Raum:
01010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Im Islam existiert eine ausgeprägte Sozialfürsorge, basierend auf verschiedenen Institutionen: der zakat, einer Abgabe für Bedürftige, die bereits im Koran genannt wird und seit dem 7. Jahrhundert wie das Gebet die neue Religion kennzeichnete. Später wurde die sadaqa zu einer Form der praktischen Hinwendung zum Gegenüber, und nicht zuletzt entwickelte sich die Rechtsform der frommen Stiftung waqf und brachte über Jahrhunderte ganze Infrastrukturen von Brunnen bis Krankenhäusern hervor. Dabei sind im Mittelmeerraum mit seinen verflochtenen Kulturen parallele Formen jüdischer und christlicher Sozialfürsorge zu beobachten.
Im Seminar werden dahinterstehende Konzepte zwischen Anthropologien und Theologien untersucht, ebenso wie Konjunkturen und sozialpolitische Debatten um solche Formate im Islam, der seine Attraktivität für gläubige Muslime zu einem guten Stück aus dem Bewusstsein gegenseitiger sozialer Unterstützung bezieht.

Seminar - Von Mäßigung bis Minimalismus. Religionsgeschichtliche Hintergründe einer aktuellen Debatte

Dozent/-in: Prof. Dr.
Beinhauer-Köhler, Bärbel

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Verzicht auf Fleisch, tiny houses und Nachhaltigkeit prägen gegenwärtige gesellschaftspolitische Debatten, die weltanschauliche Dimensionen besitzen können und gleichzeitig eigene Industrien und Moden evozieren. In dieser Hinsicht mag es aufschlussreich sein, sich mit Motiven und Horizonten zu beschäftigen, die historisch ältere, religiöse Bewegungen geprägt haben, wie das indische Ideal von ahimsa, Nicht-Töten, Lebensformen der Askese oder der Frage, was aus der Tugend der Mäßigung geworden ist.

Literatur:

Heike Derwanz (Hg.). Minimalismus. Ein Reader, Bielefeld 2022.

Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte

Vorlesung - Einführung in die Christliche Ikonografie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Böhlendorf-Arslan, Beate

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
00013 (00013)
(Biegenstraße 11,
Kunstgebäude)

Inhalte:

Nach dem ersten Auftreten von christlichen Bildern und Symbolen im 3. Jh. n. Chr. entwickelte sich eine eigene Bildersprache, die nur durch Kenntnis verschiedener Quellen verständlich ist. Die Bedeutung der weißen Taube auf vielen Darstellungen mag noch einfach zu entschlüsseln sein, welche Bedeutung aber haben rote Wolle oder rotpurpurne Schuhe? Wieso haben viele Figuren verhüllte Hände? Welche Bedeutung haben Tierdarstellungen? Wie sind Handschriften illustriert? Wie können die bemalten Wände oder der Mosaikfußboden in einer Kirche gelesen werden?

In dieser Lehrveranstaltung werden Zeichen und Symbole gedeutet und komplexe Bilderthemen entschlüsselt mit dem Ziel, die Kraft von Bildern zu erfahren und sie zu können.

Literatur:

H. Belting, Bild und Kult: eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (München 20117)

E. Kirschbaum, W. Braunfels (Hrsg.), Lexikon der christlichen Ikonographie (Freiburg 1968-1976; Sonderausgabe 1994; https://archive.org/details/lexikon-der-christlichenikonographie-3_202008)

E. Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, in: E. Panofsky (Hrsg.), Sinn und Deutung in der bildenden Kunst (Köln 1978) 36 - 67.

Seminar - Topographie des byzantinischen Konstantinopel

Dozent/-in: Dr. Dennert,
Martin

Termine:
donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
01018 (01018)
(Biegenstraße 11,
Kunstgebäude)

Inhalte:

Die Kenntnis der Topographie Konstantinopels als Hauptstadt des byzantinischen Reiches ist unabdingbar für das Studium des Faches. In diesem Seminar sollen die Entwicklung der Topographie vom antiken Byzantion über das byzantinische Konstantinopel bis zum osmanischen Istanbul aufgezeigt werden und einzelne Bauten, etwa Hippodrom, Straßen, Plätze, Mauern, Paläste, Kirchen eingehender besprochen werden.

Literatur:

W. Müller-Wiener, Bildlexikon zur Topographie Istanbuls: Byzantion - Konstantinupolis - Istanbul bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts (Tübingen 1977)

M. Restle, Konstantinopel, in: Reallexikon zur byzantinischen Kunst Bd. 4 (Stuttgart 1990)

P. Schreiner, Konstantinopel. Geschichte und Archäologie (München 22015)

F. Daim - E. Kislinger, The Byzantine Harbours of Constantinople (Mainz 2022)

<https://doi.org/10.11588/propylaeum.911>

B. Pitarakis - E. Işın (Hrsg.), Hippodrom - Atmeydanı. İstanbul'un tarih sahnesi Hippodrome - Atmeydanı: a stage for Istanbul's history (Istanbul 2010)

N. Asutay-Effenberger, Die Landmauer von Konstantinopel - İstanbul. Historischtopographische und baugeschichtliche Untersuchungen (Berlin 2007)

M. König u.a. (Hrsg.), PALATIA. Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier (Trier 2003)

Oberseminar- Byzantium 1200 - Ein kritischer Blick auf archäologische Rekonstruktionen

Dozent/-in: Prof. Dr.
Böhlendorf-Arslan, Beate

Termine:
Blockseminar:
19.04.2023
21.06.2023
28.06.2023
05.07.2023
12.07.2023

Raum:
01018 (01018)
(Biegenstraße 11,
Kunstgebäude)

Inhalte:

„Byzantium 1200 is a project aimed at creating computer reconstructions of the Byzantine Monuments located in Istanbul, Turkey as of year 1200 AD” - das ist die Beschreibung einer Website (<https://www.byzantium1200.com/>), die eine Rekonstruktion der byzantinischen Hauptstadt Konstantinopel im Jahr 1200 versucht. Die computerbasierenden Bilder imaginieren besondere Hotspots der damaligen Stadt, Paläste, Kirchen, monumentale Plätze, Spielstätten und vieles mehr. In diesem Seminar sollen einzelne Rekonstruktionen mithilfe archäologischer und historischen Quellen kritisch betrachtet werden.

Literatur:

<https://www.byzantium1200.com/>
W. Müller-Wiener, Bildlexikon zur Topographie Istanbuls: Byzantion - Konstantinupolis - Istanbul bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts (Tübingen 1977)
M. Restle, Konstantinopel, in: Reallexikon zur byzantinischen Kunst Bd. 4 (Stuttgart 1990)
P. Schreiner, Konstantinopel. Geschichte und Archäologie (München 2015)
F. Daim - E. Kislinger, The Byzantine Harbours of Constantinople (Mainz 2022)
<https://doi.org/10.11588/propylaeum.911>
B. Pitarakis - E. Işın (Hrsg.), Hippodrom - Atmeydanı. İstanbul'un tarih sahnesi Hippodrome - Atmeydanı : a stage for Istanbul's history (Istanbul 2010)
N. Asutay-Effenberger, Die Landmauer von Konstantinopel - İstanbul : historischtopographische und baugeschichtliche Untersuchungen (Berlin 2007)
M. König u.a. (Hrsg.), PALATIA. Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier [erschienen zur Sonderausstellung: Drei Paläste in einem Museum - die Ausstellung PALATIA im Rheinischen Landesmuseum Trier] (Trier 2003)

Übung - Bestimmungsübung zur Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Dozent/-in: Dr. Dennert,
Martin

Termine:
Freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
01018 (01018)
(Biegenstraße 11,
Kunstgebäude)

Inhalte:

Im Rahmen dieser Übung soll an ausgewählten Denkmälern einerseits ein Überblick über die verschiedenartigsten Denkmälergattungen gegeben werden, andererseits der Umgang mit diesen geübt werden. Ausgangspunkt ist dabei immer das genaue Betrachten und Beschreiben einzelner Objekte.

Kontaktdaten des Katholisch-Theologischen Seminars

Katholisch-Theologisches Seminar

Deutschhausstr. 24 - 35037 Marburg

Tel. 06421 / 6 43 35

Fax 06421 / 6 43 90

ks@staff.uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/ks/

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

Team

Leiter und Vorsitzender
des Prüfungsausschusses
Lehramt

Prof. Dr. Tobias Hack

tobias.hack@uni-marburg.de

Assistent für die
Geschäftsführung und
Studienberater
Sekretariat

Dr. Daniel Rimmel

daniel.rimmel@uni-marburg.de

Ina Freistedt

Monika Kling

ks@staff.uni-marburg.de

Bibliothek

Wolfram Schneider, Diplom-Bibliothekar

ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de

Gleichstellungs- und
Behindertenbeauftragte

Prof. Dr. Stephanie Ernst

ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Prorektor für
Studiengangsentwicklung

Prof. Dr. Markus Tomberg

tomberg@thf-fulda.de

Fachschaft der
Studierenden am KS

Fskatheo@students.uni-marburg.de

Lehrende in diesem Semester

Dennemarck, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220
dennemarck@thf-fulda.de

Disse, Jörg, Dr. phil., Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 06 61 / 87 220
disse@thf-fulda.de

Ernst, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Hack, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
tobias.hack@uni-marburg.de

Hartmann, Richard, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Pastoraltheologie
36039 Fulda, Am Wynberg 7, Tel. 06 61 / 3 80 27 20
hartmann@thf-fulda.de

Müller, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-
griechisch
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277
mueller@thf-fulda.de

Predel, Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Dogmatik, Dogmengeschichte und ökumenische Theologie
79114 Freiburg i. Br., Sulzburger St. 68, 07 61 / 13 07 061
predel@thf-fulda.de

Rommel, Daniel, Dr. theol.
Fundamentaltheologie, Dogmatik, Theologische Ethik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
daniel.remmel@uni-marburg.de

Roth, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol. Fakultät
Fulda
Liturgiewissenschaft
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663
ks-roth@staff.uni-marburg.de

Sieber, Fabian, Dr. theol.,
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226
sieber@thf-fulda.de

Tomberg, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Religionspädagogik

Veranstaltungen am Katholisch-Theologischen Seminar

Wichtige Termine im Sommersemester 2023

Vorlesungsbeginn	11.04.2023
Vorlesungsende	14.07.2023
Modulprüfungen	17. - 21.07.2023
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	13.03. - 25.04.2023
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	03.04. - 30.06.2023
Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt)	31.10.2023
Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt	03.05.2023, 15.30 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	05.04.2023, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an:</i> fsktheo@students.uni-marburg.de
Semestereröffnungsgottesdienst des KS in St. Peter und Paul	20.04.2023, 18.30 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst des KS in St. Peter und Paul und Sommerfest des KS	29.06.2023, 18.30 Uhr
3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen	07.07. - 09.07.2023
Ringvorlesung in Kooperation mit FB 05	25.04. - 11.07.2023
Ausblick: Geistliches Wochenende im Ludwig-Wolker-Haus Studienfahrt nach Israel	24.11 - 26.11.2023 Winterhalbjahr 2023/24

Verschiedene Gruppen stellen sich vor

Die Fachschaft des KS

Wir, die Fachschaft des KS, möchten uns bei Ihnen und Euch recht herzlich vorstellen!

Wir sind Alissa, Emelie, Erik, Lucas, Mattis und Steffi und bilden gemeinsam in diesem Semester die Fachschaft am KS.

Uns als Fachschaft ist es besonders wichtig, dass wir über das Semester verteilt, vielfältige Aktionen anbieten, an denen man unter den Studis und auch mit den Dozierenden zusammenkommt, sich austauschen und - gerade auch für alle Erstis wichtig - andere Mitstudierende kennenlernen kann! Denn das Studium besteht natürlich nicht nur aus den Lehrveranstaltungen, sondern auch aus Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten und auch der ein oder anderen Feier!

Gerade weil das KS eine übersichtliche Anzahl an Studierenden hat, merkt man, dass vielen der Studierenden dieser gemeinsame Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten wichtig sind!

Deshalb für Sie und euch unsere Termine in diesem Sommersemester:

05.04., 10:00 Uhr: Orientierungseinheit

20.04., 18:30 Uhr: Gottesdienst zur Semestereröffnung (Peter und Paul-Kirche), anschließend gemütliches Beisammensein (KS)

29.06., 18:30 Uhr: Gottesdienst zum Semesterschluss, anschließend Sommerfest (KS)

07.-09.07.: Drei Tage Marburg: Teilnahme am Drachenbootrennen

14.-16.07.: Teilnahme bei „Praise im Park“ im Garten des Klosters Hünfeld

Die monatlichen Stammtische finden an unterschiedlichen Tagen statt.

Infos dazu erhalten Sie und ihr unter unserer Fachschaftsmail (fskatheo@students.uni-marburg.de) oder auch bei unserem Instagram-Account (@ks.marburg), wo man einen Einblick in den Studienalltag am KS und die verschiedenen Aktivitäten bekommt - schauen Sie und ihr doch gerne mal rein!

Die Fachschaft des KS



Katholische Hochschulgemeinde Marburg (KHG)



Wir sind eine offene und lebendige Gemeinschaft. DU bist herzlich eingeladen! Unabhängig von Geschlecht, Lebensphase, Sexueller Orientierung, Religion und Herkunft.

Themenabende, Gottesdienste, Gespräche, Fahrten, Diskussionsrunden, kreative Workshops, Sozialaktionen, interreligiöser Austausch, Spieleabende, Vorträge, Musizieren, Interessengruppen - das alles und noch viel mehr findest du in unserem KHG-Programm.

Komm zu KHG-Veranstaltungen gerne einfach vorbei! Wann du willst & wie oft du willst!

Mehr Infos zum Programm?

Folg uns auf Insta „khgmarburg“ oder schau auf der Webseite vorbei www.khg-marburg.eu.

Möchtest du mit uns Kontakt aufnehmen?

Ruf an, schreib uns oder komm einfach mal bei einer KHG-Aktion vorbei!

KHG-Büro: Biegenstraße 30 / khg-marburg@bistum-fulda.de

Hochschulpfarrer Dr. Martin Stanke: 0175-7520500 / martin.stanke@bistum-fulda.de

Gemeindereferentin Viola Sinsel: 0175-4778868 / viola.sinsel@bistum-fulda.de

Follow us on instagram:



Vorlesungsverzeichnis des Katholisch-Theologischen Seminars

Biblische Theologie

Vorlesung - Einleitung in das Neue Testament

Dozent/-in: Prof. Dr. Ernst, Stephanie	Inhalte: Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis? Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.
Termine: donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr	
Raum: 302 Deutschhausstr. 24	Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Vorlesung - Jesus, der Wunderheiler (Exegese NT)

Dozent/-in: Prof. Dr. Ernst, Stephanie	Inhalte: Das Verhältnis von Israel und seinem Gott ist besonders. Über geschichtliche, weihseitliche und prophetische Texte soll eine Annäherung versucht werden. Dabei wird auch die Geschichte des Volkes in seinem Land mit einem Blick auf Archäologie und Epigraphik behandelt.
Termine: donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	
Raum: 302 Deutschhausstr. 24	Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Seminar - Israel - ein Gott und sein Volk (Exegese AT)

Dozent/-in: Prof. Dr. Ernst, Stephanie	Inhalte: Das Verhältnis von Israel und seinem Gott ist besonders. Über geschichtliche, weihseitliche und prophetische Texte soll eine Annäherung versucht werden. Dabei wird auch die Geschichte des Volkes in seinem Land mit einem Blick auf Archäologie und Epigraphik behandelt.
Termine: donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	
Raum: 302 Deutschhausstr. 24	Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Historische Theologie

Vorlesung - Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)

Dozent/-in: Dr. Sieber,
Fabian

Termine:
dienstags 12:00 - 12:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismustreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

Bischof, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.

Kottje, Raymund / Moeller, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

Markschies, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.

Sellin, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

Praktische Theologie

Vorlesung - Strukturen des Kirchenjahres (Liturgiewissenschaft)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Roth, Cornelius

Termine:
donnerstags 10:00 - 12:00
Uhr
½ Semester

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Die Kultur des Menschen ist durch feste Zeiten geprägt, die durch den natürlichen Jahresablauf vorgegeben sind. Neben diesen zyklischen Rhythmen hat das Christentum in Anlehnung an das Judentum den Jahresablauf durch heilsgeschichtliche Ereignisse ausgestaltet, so dass sich ein zugleich linearer und zyklischer Grundrhythmus des Kirchenjahres ergibt. Die Vorlesung benennt und erklärt die gefeierten Heilsereignisse vom Paschamysterium Christi her, das auf je verschiedene Weise in den geprägten Zeiten (Oster- und Weihnachtsfestkreis), im allgemeinen Kirchenjahr und an den Festen der Heiligen gefeiert wird.

Literatur:

Adam, Adolf: *Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung*, Freiburg u.a. 1979

Auf der Maur, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr*, Regensburg 1983 (= Gottesdienst der Kirche, Band V).

Harnoncourt, Philipp / Auf der Maur, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit II/1: Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen*, Regensburg 1994 (= Gottesdienst der Kirche, Band VI/1).
 Bieritz, Karl-Heinrich: *Das Kirchenjahr. Fest, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart*, München 2001.
 Kunzler, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.

Vorlesung - Gewachsene Liturgie. Wichtige Etappen der Liturgiegeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr.
 Roth, Cornelius

Termine:
 donnerstags 12:00 - 14:00
 Uhr
 ½ Semester

Raum: 302
 Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Die Geschichte der Liturgie war von Anfang an eine Geschichte der Reformen und ständiger Neuaufbrüche. Dies macht ein Blick auf die verschiedenen Etappen deutlich, die in der Vorlesung näher beleuchtet werden. In der Periode der schöpferischen Anfänge bis Gregor den Großen (1.-6. Jh.) ist heute eine Klarheit und Eindeutigkeit in der Entwicklung kaum noch zu erkennen. Die Zeit der fränkisch-römischen Vermischung (7.-11 Jh.) gilt insofern als liturgisches Zeitalter, als viele liturgische Bücher, v.a. in den Klöstern, entstanden und die Ausbildung einer an Rom orientierten Klerusliturgie förderte. Die Zeit des Hoch- und Spätmittelalters (11.-16. Jh.) wurde lange Zeit als Periode der zunehmenden Vereinheitlichung angesehen, wird aber heute im Hinblick auf mittelalterliche Eigenheiten differenzierter beurteilt. Mit dem Konzil von Trient wurde durch die Herausgabe universal gültiger liturgischer Bücher der Versuch einer Vereinheitlichung unternommen, die aber weiterhin örtliche Eigenheiten zuließ (16.-19. Jh.). Mit der Liturgischen Bewegung und der Liturgiereform des II. Vatikanums ist eine weitere Etappe genannt (19.-20.Jh.). Schließlich ist auch die Liturgie der Zukunft (Digitalität, Diversität der Feiern, Niedrigschwelligkeit) in den Blick zu nehmen.

Literatur:

Klößener, Martin / Kranemann, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
 Fürst, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
 Bärsch, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
 Bärsch, Jürgen / Kranemann, Benedikt (Hg.) - in Verbindung mit Haunerland, Winfried / Klößener, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

Vorlesung - Gewachsene Liturgie. Wichtige Etappen der Liturgiegeschichte - Vertiefung

Dozent/-in: Prof. Dr.
 Roth, Cornelius

Termine:
 donnerstags 12:00 - 14:00
 Uhr
 ½ Semester

Inhalte:

Die Vorlesung knüpft an die Grundlagenvorlesung zu den Etappen der Liturgiegeschichte an und wird sich vertieft mit einigen Beispielen von Liturgiereformen in der Geschichte beschäftigen. Dazu gehören altkirchliche Liturgiereformen wie die Einführung des Liturgischen Gesangs unter Ambrosius († 397) oder die altkirchliche Entwicklung in Nordafrika, wo verschiedene Provinzialkonzilien Orte von Liturgiereform waren. Im Frühmittelalter sind die Reformen der

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

monastischen Tagzeiten und die Ausgestaltung der römisch-fränkischen Messfeier unter Benedikt von Aniane († 821) zu nennen, im hohen Mittelalter die Reform des Gottesdienstes durch Durandus von Mende († 1296). Aus der Zeit des Barocks und der Aufklärung wird die Synode von Pistoia (1786) behandelt. Schließlich soll noch ein Blick auf die nachkonziliaren Instruktionen zur Ausführung der Liturgiekonstitution (in denen es u.a. um die Inkulturation und die Sprache der Liturgie geht) geworfen werden.

Literatur:

Klökener, Martin / Kranemann, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.

Fürst, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.

Bärsch, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Bärsch, Jürgen / Kranemann, Benedikt (Hg.) - in Verbindung mit Haunerland, Winfried / Klökener, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

Vorlesung - Einführung in die Pastoraltheologie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hartmann, Richard

Inhalte:

Prolog: Gaudium et spes

Was ist pastoral?

Was ist Praktische Theologie?

Pastoraltheologie wissenschaftliche Grundlegung

Termine:

donnerstags 10:00 - 12:00

Uhr

½ Semester

In Präsentationen werden dazu durch die Studierenden einzelne Teilbereiche entfaltet.

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Hartmann, Richard: *Theologie der Opfer: Zur Verortung der Pastoraltheologie als solidarischer Wissenschaft*. In: Pock, Johann; Hoyer, Birgit; Schübler, Michael (Hrsg.): *Ausgesetzt: Exklusionsdynamiken und Exposureprozesse in der Praktischen Theologie*, Wien: Lit, 2012, S. 165-182.

Bauer, Christian: *Konstellative Pastoraltheologie Erkundungen zwischen Diskursarchiven und Praxisfeldern*, Stuttgart 2017.

Nauer, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: Ein Kompendium*, Stuttgart 2001.

Feiter, Reinhard: *Einführung in die Pastoraltheologie*. In: Sajak, Clauß Peter: *Praktische Theologie, Modul 4*, Stuttgart: UTB, 2012, S. 15-64.

Haslinger, Herbert: *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

Vorlesung - Gott - ein seelsorgender Gott (Pastoraltheologie)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hartmann, Richard

Inhalte:

Folgende Themenfelder werden erarbeitet:

Was ist Seelsorge?

Einführung in die Haltung der Seelsorge

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr
½ Semester

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Schulseelsorge als konkretes Handlungsfeld

Literatur:

Die Deutschen Bischöfe: *In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche: Wort der deutschen Bischöfe zur Seelsorge*. Bonn: DBK, 2022.
Nauer, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: ein Kompendium*, Stuttgart [u.a.] 2001.
Koerrenz, Ralf: *Schulseelsorge - ein Handbuch: mit 2 Tabellen*, Göttingen 2008.
Schulpastoral. *Anzeiger für die Seelsorge* (2021) 9.
Schaupp, Klemens: *Gott im Leben entdecken Einführung in die geistliche Begleitung*, Würzburg 2006.
DBK 2020: *Im Dialog mit den Menschen in der Schule*
Demmelhuber, Helmut / Hartung, Marianne / Wicker, Achim (Hg.): *Wenn die Kirche zur Schule geht...: Kreative Ideen, Projekte und Konzepte zur Schulpastoral*. München: Dkv 2011.

Vorlesung - Zur Theologie und Praxis der Sakramente (Pastoraltheologie)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hartmann, Richard

Termine:
donnerstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Sakramente als wirksame Zeichen der Gegenwart Gottes, besonders an Knotenpunkten menschlichen Lebens, deuten und zu Lernprozessen und Formen der Inkulturation beitragen können.

Literatur:

Boff, Leonardo: *Kleine Sakramentenlehre*, Düsseldorf 1976.
Faber, Eva-Maria: *Einführung in die katholische Sakramentenlehre*, Darmstadt 2009.
Nocke, Franz-Josef: *Sakramenten-Theologie ein Handbuch*, Düsseldorf 1997.
Stuflesser, Martin: *Fundamentaltheologie des Sakramentalen eine Auseinandersetzung mit Louis-Marie Chauvets "Symbol und Sakrament"*, Regensburg 2015.

Vorlesung - „Eine synodale Kirche! Was ist das? Anmerkungen und Beobachtungen aus kirchenrechtlicher Perspektive“

Dozent/-in: Prof. Dr.
Dennemarck, Bernd

Termine:
mittwochs 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Synodalität gehört seit der Zeit der Alten Kirche zu den Grundlagen der Struktur der Kirche. Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde dieses Instrument kollegialer Kirchenleitung vor allem von Papst Franziskus wiederbelebt. Für ihn gehört Synodalität zum Wesen der Kirche. Auch in verschiedenen Weltregionen, z.B. im Amazonas und in Deutschland werden auf unterschiedliche Weise synodale Wege gegangen. Die kirchenrechtlichen Implikationen und Perspektiven dieser Wege sind Thema dieser Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung wird in enger Absprache mit der gleichlautenden dogmatischen Vorlesung von Prof. Dr. Predel angeboten.

Literatur:

Internationale Theologische Kommission, *Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche*, Bonn 2018 (VApS 215).

Graulich, Markus / Rahner, Johanna (Hg.): *Synodalität in der katholischen Kirche: Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs*, Freiburg 2020 (Quaestiones disputatae 311).

Vorlesung - Der Religionsunterricht aus religionspädagogischer Perspektive - Herausforderung Bibeldidaktik

Dozent/-in: Prof. Dr. Tomberg, Markus

Termine:
montags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher - und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur:

Adam, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.

Baldermann, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.

Porzelt, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.

Müller, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.

Schambeck, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.

Theißen, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.

Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

Zimmermann, Mirjam / Zimmermann, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen ²2018.

Kropač, Ulrich / Riege, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Vorlesung - „Denn unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20). Biographische Spuren der Gottesfrage erheben, interpretieren, präsentieren und didaktisch nutzen

Dozent/-in: Dr. Sieber, Fabian

Termine:
Blockveranstaltungen
21.04., 16.06. +
07.07.2023
jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Das Modul erforscht unter Berücksichtigung bspw. (kirchen-)geschichtlicher, systematisch-theologischer und didaktischer Überlegungen die Genealogie der eigenen religiösen Biographie unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Nahbereichs: Welche religiösen Überzeugungen und Praktiken, welche religiösen oder religiös konnotierten Deutungen finden sich in der eigenen Familien- und Freundesgeschichte - und welche Resonanzen bleiben bis in je mein Handeln davon wirksam? Welche politische Dimension hat eine Religion, die zwei Heimaten, eine irdische und eine himmlische, anbietet? Und nicht zuletzt: Wie wirkt sich dieses religiöse Heimatgefühl didaktisch aus? Besonderes Augenmerk wird dabei aber auch auf der Frage liegen müssen, wie Privates, das politisch und didaktisch wirksam wird, dennoch privat bleiben kann - für die

professionstheoretische Klärung des Selbstverständnisses als Religionslehrkraft von großer Bedeutung!

Literatur:

- Krug, Nora: *Heimat. Ein deutsches Familienalbum*, München 2018.
- Bastian, Andrea: *Der Heimat-Begriff: Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung in verschiedenen Funktionsbereichen der deutschen Sprache*, Berlin, Boston 1995,
<https://doi.org/10.1515/9783110917451> (bes. Kap. 6: Der Heimat-Begriff im Bezugsbereich der Religion, S. 159-173).
- Bork, Stefan / Gärtner, Claudia (Hgg.): *Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik* [Religionspädagogik innovativ, Bd. 12], Stuttgart 2016.
- Borst, Eva: *Heimat - Pädagogische Perspektiven auf einen umstrittenen Begriff*, in: ZPT 73 (2021), 364-375,
<https://doi.org/10.1515/zpt-2021-0045>
- Dirk, Heidrun: *Gott und die Kirchen. Orientierungswissen Historische Theologie* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- Klose, Joachim: *Heimatschichten. Anthropologische Grundlegung eines Weltverhältnisses*, Wiesbaden 2013,
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-04740-5>
- Pandel, Hans-Jürgen: *Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis*, Schwalbach/Ts 2017.
- Schambeck, Mirjam: *Mystagogisches Lernen. Zu einer Perspektive religiöser Bildung*, Würzburg 2006.

Digitale Ressourcen:

Heimat - ein Begriff in steter Veränderung. Interview mit Nora Krug vom 27.08.18, <https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-zeichnerin-und-autorin-nora-krug-heimat-ein-begriff-in-100.html> (13.12.22)

Seminar - „Denn unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20). Biographische Spuren der Gottesfrage erheben, interpretieren, präsentieren und didaktisch nutzen

Dozent/-in: Prof. Dr.
Tomberg, Markus

Inhalt und Literatur:

siehe gleichlautende Vorlesung von Herrn Dr. Fabian Sieber.

Termine:
montags 12:00 - 14:00
Uhr
zusätzlich
Blockveranstaltung

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Seminar - Begleitseminar zu PraxisLab

Dozent/-in: Prof. Dr.
Tomberg, Markus

Inhalte:

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk - Fach gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrerin und Lehrer verbunden. Dabei

Termine:

montags 16:00 - 18:00
Uhr

werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Raum: 301
Deutschhausstr. 24

Systematische Theologie

Vorlesung - Geschichte der Philosophie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Disse, Jörg

Inhalte:

Die Vorlesung befasst sich mit einer Auswahl für das Theologiestudium grundlegender Philosophen von der Antike bis in die Moderne. Sie bietet eine Einführung in die Eigenart ihres Denkens, in grundlegende philosophiegeschichtliche Zusammenhänge und in für das theologische Denken wichtige Formen philosophischer Begrifflichkeit.

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Disse, Jörg: *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt ³2007.

Vorlesung - Einführung in die theologische Ethik

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hack, Tobias

Inhalte:

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und seine Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und danach, wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen. Die Einführungsveranstaltung fragt nach den grundlegenden Begriffen und Begründungsmodellen der Ethik sowie nach der Bedeutung der christlichen Heilsbotschaft für die ethische Reflexion und Praxis.

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Ernst, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009

Fenner, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020

Ricken, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014

Schockenhoff, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014

Werner, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021

Vorlesung - Religionskritik (Fundamentaltheologie)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Disse, Jörg

Inhalte:

Die Vorlesung befasst sich mit ausgewählten Themen zur Frage der Religionskritik. Der erste Teil behandelt die klassische Religionskritik

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

von Feuerbach, Karl Marx und Freud. Der zweite Teil setzt sich mit der gegenwärtigen, auf der Basis der Naturwissenschaften konzipierten Religionskritik auseinander (am Beispiel der Religionskritik von Seiten der Neurowissenschaften und der Evolutionspsychologie). Präzisierungen bezüglich Termine, Stoffvermittlung und Koordinierung mit der Ringvorlesung erfolgen bei der ersten Sitzung am 18.04.

Literatur:

Boyer, Pascal: *Und Mensch schuf Gott*, Stuttgart 2009.
Disse, Jörg: *Desiderium. Eine Philosophie des Verlangens*, Stuttgart, 2016.
Disse, Jörg: „Menschliche Psyche und Gottesverhältnis: Kierkegaard versus Freud“, in: *Theologie und Philosophie* 4/2003, 509-530.
Feuerbach, Ludwig: *Das Wesen des Christentums*, Leipzig 1849.
Freud, Sigmund: *Die Zukunft einer Illusion*, Leipzig 1927.
Freud, Sigmund: *Das Unbehagen in der Kultur*, Leipzig 1930.
Hoff, Gregor M.: *Religionskritik heute*, 2010.
Lüke, Ulrich: *Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit*, Freiburg i.Br. 2006.
Newberg, Andrew / D'Aquili, Eugene / Rause, Vince: *Der gedachte Gott. Wie Glaube im Gehirn entsteht*, München 2003.
Persinger, Michael A.: *Neuropsychological Bases of God Beliefs*, New York 1987.

Vorlesung - Trinitätstheologie (Dogmatik)

Dozent/-in: Dr. Rimmel,
Daniel

Termine:
Blockveranstaltung
12. + 13.05.2023
Freitag von 14.00 - 18.00
Uhr und Samstag von
10.00 - 14.00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Das Spezifikum des christlichen Gottesverständnisses kommt im Bekenntnis zum dreifaltigen Gott zum Ausdruck. Gleichwohl ist dieser trinitarische Gottesbegriff Verdachtsmomenten ausgesetzt: Juden und Muslime sehen darin eine Auflösung des Monotheismus, der Philosoph Immanuel Kant bezweifelt die praktische Relevanz, Karl Rahner nimmt keine Bedeutung des Bekenntnisses in der christlichen Glaubenspraxis wahr. Angesichts dieser Herausforderung unternimmt diese Vorlesung den Versuch, Grundlage, Logik und Relevanz des trinitarischen Gottesverständnisses unter Mitberücksichtigung der Pneumatologie zu beleuchten. Ausgehend von den biblischen und offenbarungstheologischen Grunddaten werden entscheidende Konstellationen in der Verstehergeschichte des trinitarischen Bekenntnisses thematisiert. Diese historische Vergewisserung mündet in einer kritischen Durchsicht gegenwärtiger Modellbildungen und Streitfragen zur Trinität. Der trinitarische Gottesbegriff wird so als konkreter Monotheismus ausgewiesen und in seiner offenbarungstheologischen „Leistungsfähigkeit“ als rational verantwortbar reflektiert.

Literatur:

Haudel, Matthias: *Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt*, Göttingen 2015.
Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.): *Gotteslehre. Modul 7* (Theologie studieren im modularisierten Studiengang), Paderborn 2014.
Sander, Hans-Joachim: *Einführung in die Gotteslehre* (Einführung Theologie), Darmstadt 2006.
Stosch, Klaus von: *Trinität* (utb 4855), Paderborn 2017.

Vorlesung - Konziliengeschichte. Exemplarische Einblicke anhand des I. und II. Vatikanischen Konzils (Dogmengeschichte)

Dozent/-in: Prof. Dr. Predel, Gregor

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Von Anfang an haben Konzilien und Synoden grundlegende und weitreichende dogmatische und disziplinäre Entscheidungen in der Kirche gefällt und damit die Kirchengeschichte maßgeblich geprägt. Die gegenwärtige Gestalt der römisch-katholischen Kirche ist in besonderer Weise geprägt durch die beiden Vatikanischen Konzilien des 19. und 20. Jhdts. Geschichte und Wirkungsgeschichte dieser Konzilien sollen in Rahmen dieser Vorlesung exemplarisch vorgestellt werden.

Literatur:

Böttigheimer, Christoph (Hg.): *Zweites Vatikanisches Konzil. Programmatik - Rezeption - Vision*, Freiburg im Breisgau 2014 (Quaestiones disputatae 261).

Bischof, Franz Xaver (Hg.): *Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965). Stand und Perspektiven der kirchenhistorischen Forschung im deutschsprachigen Raum*, Stuttgart 2012 (Münchener kirchenhistorische Studien 1).

Neuner, Peter: *Der lange Schatten des I. Vatikanums. Wie das Konzil die Kirche noch heute blockiert*, Freiburg 2019.

Vorlesung - „Eine synodale Kirche! Was ist das? Anmerkungen und Beobachtungen aus dogmatischer Sicht“

Dozent/-in: Prof. Dr. Predel, Gregor

Termine:
dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Synodalität gehört seit der Zeit der Alten Kirche zu den Grundlagen der Struktur der Kirche. Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde dieses Instrument kollegialer Kirchenleitung vor allem von Papst Franziskus wiederbelebt. Für ihn gehört Synodalität zum Wesen der Kirche. Auch in verschiedenen Weltregionen, z.B. im Amazonas und in Deutschland werden auf unterschiedliche Weise synodale Wege gegangen. Die dogmatischen Implikationen und Perspektiven dieser Wege sind Thema dieser Veranstaltung.

Literatur:

Internationale Theologische Kommission, *Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche*, Bonn 2018 (VApS 215).

Graulich, Markus / Rahner, Johanna (Hg.): *Synodalität in der katholischen Kirche: Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs*, Freiburg 2020 (Quaestiones disputatae 311).

Vorlesung - „Von Gott reden“ Ringvorlesung in Kooperation mit dem FB 05

Dozent/-in: Prof. Dr. Hack, Tobias / Dr. Rimmel, Daniel

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr

Inhalte:

Am 25.04.2023 beginnt die in Kooperation mit dem Evangelischen Fachbereich verantwortete Ringvorlesung zu gegenwärtigen Herausforderungen der Gottesrede. Wöchentlich wird dabei aus der Perspektive der unterschiedlichen theologischen Disziplinen nach einer belastbaren Theologie für unsere Zeit gefragt. Von den Studierenden wird die Teilnahme an 6 frei wählbaren Terminen erwartet.

Raum:
Vortragsraum der UB

Literatur:

Beinert, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
Göcke, Benedikt Paul (Hrsg.): *Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 1: Historische und systematische Perspektiven (STEP 13/1)*, Münster 2018.
Rahner, Johanna / Söding, Thomas (Hrsg.): *Kirche und Welt - ein notwendiger Dialog. Stimmen katholischer Theologie (Quaestiones disputatae 300)*, Freiburg i. Br. 2019.
Walter, Peter (Hrsg.): *Gottesrede in postsäkularer Zeit (Quaestiones disputatae 224)*, Freiburg i. Br. 2007.

Seminar - Theologisches Propädeutikum 2

Dozent/-in: Dr. Remmel, Daniel

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00 Uhr
(9 Termine nach Wahl in der UB)
Abschluss: 07.07.2023, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Raum: Vortragsraum der UB

Inhalte:

Von Gott zu sprechen angesichts einer Gegenwart, die Gottes Existenz in Frage stellt oder als bedeutungslos erachtet - dieser Aufgabe stellt sich die ökumenisch verantwortete Ringvorlesung des Evangelischen Fachbereichs und des Katholischen Seminars im Sommersemester 2023. An 12 Abenden kommt fachliche Expertise aus den unterschiedlichen Disziplinen der Theologie zu Wort. Ihnen gemein ist der Versuch, die wissenschaftliche Plausibilität des Gottesglaubens zu ergründen.

Im Rahmen dieses Moduls, das sich auch auf eine Einführung in die Wissenschaftspraxis und erkenntnistheoretischen Grundlagen Katholischer Theologie angesichts von konfessioneller und religiöser Diversität verpflichtet, sind Studierende aufgefordert, an 9 von 12 Terminen der Ringvorlesung teilzunehmen. Vor Beginn der Ringvorlesung am 25.04.23 (im Vortragsraum der UB) treffen sich die Studierenden am 18.04.2023 um 18:15 Uhr im Katholischen Seminar zur Vorbesprechung mit dem Dozenten. Ausgewertet wird die Lehrveranstaltung am Freitag, 07.07.2023 ab 14 Uhr (bis ca. 17 Uhr), in Form von auf die Ringvorlesung bezogenen Präsentationen.

Literatur:

Beinert, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
Göcke, Benedikt Paul (Hrsg.): *Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 1: Historische und systematische Perspektiven (STEP 13/1)*, Münster 2018.
Rahner, Johanna / Söding, Thomas (Hrsg.): *Kirche und Welt - ein notwendiger Dialog. Stimmen katholischer Theologie (Quaestiones disputatae 300)*, Freiburg i. Br. 2019.
Walter, Peter (Hrsg.): *Gottesrede in postsäkularer Zeit (Quaestiones disputatae 224)*, Freiburg i. Br. 2007.

Außercurriculares

Sprachkurs - Hebräisch Lektürekurs

Dozent/-in: Prof. Dr. Ernst, Stephanie

Termine:

Inhalte:

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alttestamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

Nach Vereinbarung

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für einen möglichen Wunsch nach Terminänderung

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Vorbesprechung: 13.04.2023, 20.00 Uhr

Sprachkurs - Griechisch Aufbaukurs

Dozent/-in: Dr. Sieber,
Fabian

Inhalte:

Aufbauend auf dem Einführungskurs in das biblische Griechisch werden die Griechisch-Kenntnisse durch diesen Kurs soweit vertieft, dass ein freies Übersetzen von Texten aus dem Neuen Testament möglich wird. Der Kurs befähigt zum Ablegen einer Bibel-Graecum-Prüfung.

Termine:

montags, 14:00 - 16:00

Uhr und

dienstags, 08:00 - 10:00

Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Oberseminar - Hebräische Epigraphik

Dozent/-in: Prof. Dr.
Ernst, Stephanie

Inhalte:

Texte der Hebräischen Epigraphik werden übersetzt und im Hinblick auf neuere Forschungserkenntnisse diskutiert.

Termine:

Nach Vereinbarung

Vorbesprechung: 13.04.2023, 20.00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Oberseminar - Neue Forschungen zur Landes- und Altertumskunde des Alten Israel

Dozent/-in: Prof. Dr.
Ernst, Stephanie

Inhalte:

Durch die neuen archäologischen Funde bietet sich die Diskussion verschiedener archäologischer Stätten in Verbindung mit der Exegese der damit verbundenen biblischen Texte an. Dies soll gemeinsam unternommen werden.

Termine:

Nach Vereinbarung

Vorbesprechung: 13.04.2023, 20.00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Oberseminar: Evangelienliteratur und biographisches Erzählen. Plutarch, Die Biographie des Pompeius

Dozent/-in: Prof. Dr. Müller, Christoph Gregor **Inhalte:**
Kontakt: mueller@thf-fulda.de

Termine:
montags, 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: Bibliothek der THF
Fulda
Seminarraum

Übersicht der Lehramt-Veranstaltungen im SoSe 2023

Grundstudium:

Modul 1 - Theologisches Propädeutikum (2 SWS) Theologisches Propädeutikum 2	2 SWS	LV-00-086-003
Modul 2 - Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht (2 SWS) Einleitung NT	2 SWS	LV-00-086-005
Modul 3 - Einführung in die Theologie aus historischer Sicht (2 SWS) Kirchengeschichte II	2 SWS	LV-00-086-007
Modul 4 - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht (2 SWS) Moraltheologie: Einführung Ethik	2 SWS	LV-00-086-009
Modul 5 - Einführung in die Theologie aus religionspäd. -prakt. Sicht (2 SWS) Liturgiewissenschaft: Kirchenjahr Pastoraltheologie: Einführung	1 SWS 1 SWS	LV-00-086-012 LV-00-086-013
Modul 6 - Einführung in die Theologie aus phil. -funda Sicht (2 SWS) Geschichte der Philosophie	2 SWS	LV-00-086-014
Modul 7 - Einführung in die Theologie aus fachdid. Sicht (2 SWS) Religionspädagogik	2 SWS	LV-00-086-017

Aufbaustudium:

Modul 12 - Bibel und Tradition (5 SWS) Exegese AT: Israel Dogmengeschichte: Konzilien Liturgiewissenschaft: Wichtige Etappen	2 SWS 2 SWS 1 SWS	LV-00-086-033 LV-00-086-034 LV-00-086-035
Modul 13 - Gott (4 SWS) Dogmatik: Trinitätstheologie Fundamentaltheologie: Religionskritik Exegese NT: Wunder Pastoraltheologie: Seelsorge	1 SWS 1 SWS 1 SWS 1 SWS	LV-00-086-038 LV-00-086-039 LV-00-086-040 LV-00-086-041
Modul 14.6 - Gott (3 SWS) Fachwissenschaft: Gottesfrage Fachdidaktik: Gottesfrage	1 SWS 2 SWS	LV-00-086-053 LV-00-086-052
Modul 15.1 - Profiwerk Fachwissenschaft: Gottesfrage Fachdidaktik: Gottesfrage	1 SWS 2 SWS	LV-00-086-060 LV-00-086-061
Modul 15.2 - PraxisLab Begleitseminar	2 SWS	LV-00-086-062

Übersicht der Bachelor-Veranstaltungen im SoSe 2023

Basismodule:

Modul 4 - Einführung in die Theologie allgemein und aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht II (4 SWS)

Theologisches Propädeutikum 2	2 SWS	LV-00-086-003
Geschichte der Philosophie	2 SWS	LV-00-086-014

Modul 5 - Einführung in die Theologie aus biblischer und systematischer Sicht II (4 SWS)

Einleitung NT	2 SWS	LV-00-086-005
Moraltheologie: Einführung Ethik	2 SWS	LV-00-086-009

Modul 6 - Einführung in die Theologie aus kirchenhistorischer und praktischer Sicht II (4 SWS)

Kirchengeschichte II	2 SWS	LV-00-086-007
Pastoraltheologie: Einführung	1 SWS	LV-00-086-013
Liturgiewissenschaft: Kirchenjahr	1 SWS	LV-00-086-012

Aufbaumodule:

Modul 9 - Praktische Theologie (4 SWS)

Pastoraltheologie: Sakramentenpastoral	2 SWS	LV-82-086-023
Liturgiewissenschaft: Wichtige Etappen	1 SWS	LV-00-086-035
Liturgiewissenschaft: Wichtige Etappen Vertiefung	1 SWS	LV-82-086-024

Modul 10 - Interdisziplinäres Aufbaumodul (4 SWS)

Dogmatik: Trinitätstheologie	1 SWS	LV-00-086-038
Fundamentaltheologie: Religionskritik	1 SWS	LV-00-086-039
Ringvorlesung (mit FB 05)	1 SWS	LV-82-086-027
Pastoraltheologie: Seelsorge	1 SWS	LV-00-086-041

Vertiefungsmodule:

M 11 - Theologische Spezialisierung I (4 SWS)

Exegese AT: Israel	2 SWS	LV-00-086-033
Dogmengeschichte: Konzilien	2 SWS	LV-00-086-034

M 12 - Theologische Spezialisierung II (4 SWS)

Dogmatik: Synodale Kirche	2 SWS	LV-82-086-035
Kirchenrecht: Synodale Kirche	2 SWS	LV-82-086-036

Marburg Skills / Exportmodule:

Exportmodul mit systematisch-theologischem oder philosophisch-ethischem Schwerpunkt: *Mensch und Gott* (4 SWS)

Moraltheologie: Einführung Ethik	2 SWS	LV-00-086-009
Geschichte der Philosophie	2 SWS	LV-00-086-014

Exportmodul mit kirchengeschichtlichem Schwerpunkt: *Geschichte und Tradition* (4 SWS)

Kirchengeschichte II	2 SWS	LV-00-086-007
Dogmengeschichte: Konzilien	2 SWS	LV-00-086-034

Exportmodul mit praktisch-theologischem Schwerpunkt: *Glaube und Gesellschaft* (4 SWS)

Pastoraltheologie: Einführung	1 SWS	LV-00-086-013
Liturgiewissenschaft: Kirchenjahr	1 SWS	LV-00-086-012
Liturgiewissenschaft: Wichtige Etappen	1 SWS	LV-00-086-035
Liturgiewissenschaft: Wichtige Etappen Vertiefung	1 SWS	LV-82-086-024